

SCHWEIZER JUGENDFILMTAGE

JAHRESBERICHT 2018/19

INHALT

Vorwort der Festivalleitung	3
1. Facts and Figures	
Nutzniesserszahlen 2019	4
Festivalorganisation	6
Verein Schweizer Jugendfilmtage	7
2. Erreichung der Jahresziele 2019	10
Location	10
Programm	10
Kommunikation	11
BorderPass	12
Young Audience Day Zurich	14
Weitere Neuerungen	15
3. Wettbewerb	
Wettbewerbsfilme	17
Wettbewerbskategorien A – E	18
Wettbewerbspreise	19
Wettbewerbsjury	19
Preisträger*innen der 43. Schweizer Jugendfilmtage	21
4. Spezial- und Rahmenprogramm	
Fokus Ukraine	26
Kinderprogramm FABELhafte Mädchen / FÉÉ-ministe	27
DIGITALKARMA	28
Dokumentarfilme aus dem BorderPass Workshop	28
Eröffnung	29
Preisverleihung	29
Kebab+ Award	29
Ateliers	30
«Klappe Auf!»	31
BorderPass Masterclass	33
Meet the Film Schools	33
Spieleabend mit der Jury	34
Filmquiz	34
Playground	34
5. Weitere Anlässe unter dem Jahr	35
6. Kostenlose Filmworkshops	38
7. Vernetzung	40
8. Medienarbeit und Pressestimmen	41
9. Partner*innen	46
10. Abschluss und Erfolgsrechnung 2018/19	47



Networking am Meet the Festivals
an der Kino Xenix Bar
#apéro

«Ich habe so viele neue Menschen kennengelernt und nach dem Klappe Auf Workshop einen Gruppenchat auf Whatsapp gemacht und alle an den Jugendfilmtagen gebeten, beizutreten. Nun sind über 40 Personen dabei und heute wurde ständig hin und her geschrieben. Der Chat ist zu einer super Plattform für Networking geworden. Es war für mein gesamtes Team super spannend mit Habgier in der Kategorie C zu sein. Ich habe eine Menge Feedback bekommen und arbeite mit Malin an einem neuen Spielfilm und einem kurzen Dokumentarfilm. [...] Auf jeden Fall wollte ich mich ganz herzlich bei euch bedanken, dass ihr euch so fest für uns einsetzt und so einen tollen Event macht. Ihr wisst gar nicht, wie wertvoll es für mich und Damien ist, jedes Jahr eine feste Deadline zu haben, an der unsere Filme fertig sein müssen. Es gibt uns viel mehr Struktur zum Arbeiten und es ist immer cool, wenn wir ihn anschliessend so vielen Menschen zeigen können.»

*Samuel Scheidegger (*2001), Regisseur*

VORWORT DER FESTIVALLEITUNG

Filme sind Ausdruck unserer Realität. Auf der Suche nach der besten Idee, dem schönsten Bild, der neusten Technologie und engagiertesten Crew für den besten Film, scheuen vor allem junge Talente keine Anstrengungen. Neben Schule und Ausbildung, kreieren (noch) unbekannte Filmer*innen in ihrer Freizeit die aufregendsten Werke, erzählen Geschichte und schaffen Bilder mit hoher Kreativität, Individualität und Neugierde. Seit nun 43 Jahren engagieren sich die Schweizer Jugendfilmtage für den Schweizer Filmnachwuchs. Während des ganzen Jahres begleiten wir junge Menschen auf dieser Suche. Ein Mal im Jahr kommt der Moment, ihre Werke endlich einem breiten Publikum zu präsentieren und laut zu applaudieren!

Parodiert wird diese Suche bereits im Trailer von Antonina Nikolic. Wie lange sollte man überhaupt an einer Filmidee grübeln? Kommt die Idee nicht beim Filmen selber? Einfach loslegen und mutig ausprobieren. Der Tatendrang treibt die jungen Talente an, die Lust auf's Filmen und der Ehrgeiz, noch besser zu werden. Sie stossen dabei an ihre eigenen Grenzen und suchen auch nach neuen Figuren und Charakteren, welche die Leinwand noch nicht kennt.

Frauen* und Mädchen* haben unlängst ihre eigenen Stimmen erhoben und erzählen furchtlos ihre Geschichten. So auch im Eröffnungsfilm NIOMA von Tobias Friedly und Silja Vögeli, der an der Eröffnung die Welturaufführung feierte. Nioma weiss, was ihr im Leben wichtig ist. Mit atemberaubenden Naturaufnahmen nahm uns der Film mit auf ihrer Suche nach dem Glück.

Die Förderung insbesondere junger weiblicher Filmemacherinnen* liegt uns speziell am Herzen. Am BorderPass Workshop nahmen fünf junge Frauen aus der Schweiz teil, für das Talent Camp am TheNextFilmFestival in Odense (Dänemark) wurde eine junge Frau empfohlen, wir haben die 50/50-Klausel für den Wettbewerb der Kategorie E eingeführt, stellen Frauen* als Vorbilder in den Ateliers und der Jury vor uvm. Das Selbstbewusstsein junger Regisseurinnen* wird erhöht, Mut und Platz für neue Ideen wird geboten. Gleichzeitig lernen junge Männer* Frauen* für neue Kollaborationen kennen. Dank aktiver Vernetzungsarbeit und spezifischen Angeboten, freuten wir uns, auch 2019 auf möglichst viele Regisseurinnen* am Festival.

Personen, die sich ihren rechtmässigen Platz innerhalb einer konservativen Gesellschaft noch erkämpfen müssen, zeigte der Fokus Ukraine II: «Breaking through Silence – Ukrainian Queer Shorts», kuratiert vom Molodist – Kyiv International Film Festival. Auch die Dokumentarfilme aus dem BorderPass Workshop vom Sommer 2018 zeigen zum Thema «Reflection» die Perspektiven junger Menschen aus unterschiedlichen Kulturen auf ihre Umwelt und Mitmenschen.

Stereotypische Rollenbilder wurden auf mehreren Ebenen durchbrochen, wie dies nur junge Filmschaffende vermögen.

Ivana Kvesic & Katja Morand

1.

FACTS AND FIGURES

Nutzniesserzahlen 2019

Schweizer Jugendfilmtage	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl eingereichter Filme	270	280	248	183	222	195	194
Anzahl Workshop-Gruppen	20	20	11	17	19	17	20
Anzahl Workshop-Filme	36	27	22	29	35	26	21
Anzahl Workshop-Teilnehmer*innen	338	314	102	275	274	245	319
Anzahl Atelier/Klappe Auf Teilnehmer*innen	58	53	50	43	40	44	29
Anzahl Festivaleintritte	1458	1615	708	1072	1910	1417	1848
Gesamtbesucher*innen	3004	3097	1010	1710	2500	1889	2741

Die 43. Ausgabe der Schweizer Jugendfilmtage 2019 fand erneut während fünf Tagen mit Programmzeiten von durchschnittlich 12 bis 24 Uhr statt. Somit konnten die Wettbewerbskategorien A und B weiterhin nachmittags stattfinden, was vor allem von Schulklassen und Gruppen, die von ausserhalb des Kantons Zürich anreisten, sehr positiv aufgenommen wurde. Mit insgesamt 26 Veranstaltungen wurde das Festivalprogramm im Vergleich zum Vorjahr weiterhin ausgebaut. Zu Programmüberschneidungen kam es aber nicht, damit die jungen Besucher*innen sich nicht für das eine oder andere Programm entscheiden mussten. Das dichtere Programm erlaubte es allerdings, dass die Besucher*innen einen ganzen Nachmittag lang verschiedene Angebote besuchen und davon profitieren konnten. Zu den neuen Programmpunkten gehörten die Präsentation und Podiumsdiskussion der Dokumentarfilme aus dem BorderPass Workshop, die Austragung des Kebab+ Awards, die BorderPass Masterclass, das Meet the Film Schools, das Filmquiz und der Playground.

Die Verdichtung des Programms und eine Gesamtzuschauerzahl von rund 2741 Filmemacher*innen und Filmliebhaber*innen zeigen, dass die Schweizer Jugendfilmtage sich an einer steigenden Popularität erfreuen können und wieder fester im Bewusstsein der jungen Leute verankert sind.

Zur Erfassung des Alters und der Herkunft unserer Zuschauer*innen (siehe Abb.1) stützen wir uns auf die Informationen der ZKB Publikumspreis-Stimmzettel, die während allen Wettbewerbsprogrammblöcken verteilt, eingesammelt und ausgewertet worden sind. Rund 4/5 aller Besucher*innen stammten aus der Zielgruppe der Schweizer Jugendfilmtage (bis 30 Jahre).

Den Weg an die 43. Schweizer Jugendfilmtage haben junge Menschen aus 25 Schweizer Kantonen gefunden (siehe Abb. 2). Zusätzlich hatten wir wieder zwei Besucher*innen aus Österreich (Internationales Jugend Medien Festival YOUKI in Wels), zwei ukrainische Gäste für das diesjährige Fokusprogramm und vier Gäste aus dem Balkan für das BorderPass Programm.

Wie erwartet stammte ein grosser Teil des Stammpublikums aus Stadt und Kanton Zürich, was dem Standort des Festivals zuzuschreiben ist. Erfreulich war der weiterhin grosse Besucher*innenandrang aus dem Kanton Aargau und heuer auch aus den Kantonen Bern, St. Gallen, Solothurn, Thurgau und Wallis.

Abb. 1: Alter Besucher*innen 2019

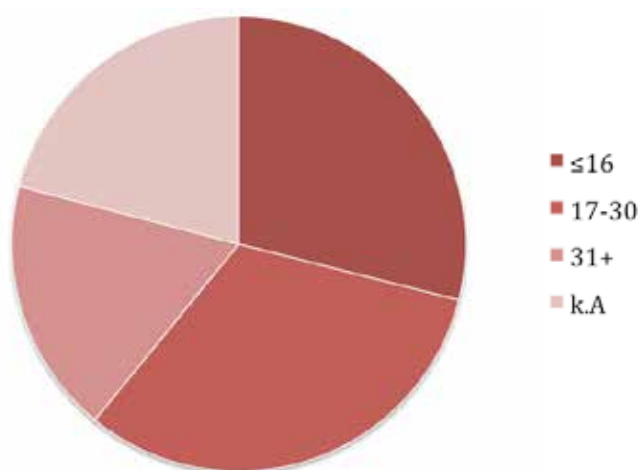
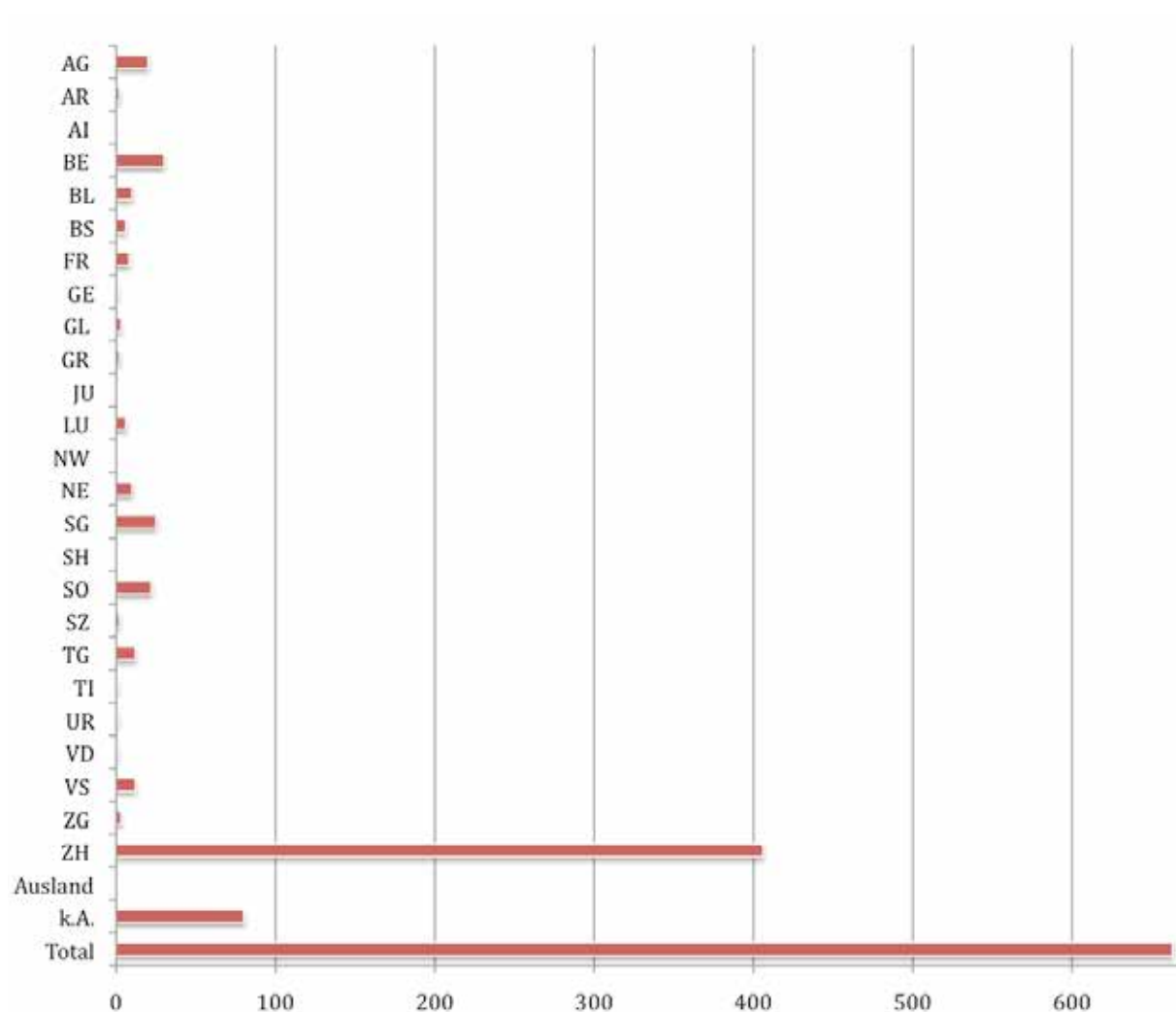


Abb. 2: Herkunft Besucher*innen 2019



Festivalorganisation

Spielstellen

Seit 2007 findet das Festival jährlich in der Bühne A der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) an der Gessenerallee 9 in 8001 Zürich statt. Die ZHdK als Locationpartnerin ermöglicht es den Jugendfilmtagen, zu guten Konditionen über die gesamte Spielstelle inklusive einer qualitativ hochstehenden Technik zu verfügen. Die Bühne A fasst 300 Plätze. Für die Vorstellung der Kategorie B mussten 2019 zusätzlich 30 Plätze in der Bühne A aufgestellt werden.

Neu ist seit der 41. Ausgabe 2017 das Kino Xenix an der Kanzleistrasse 52 in 8004 Zürich die zweite Spielstelle der Jugendfilmtage. Das traditionsreiche Programm kino im Herzen der Stadt bietet exakt 111 Plätze.



Volles Haus im Wettbewerb der Kategorie B
#pabloammic

Vorverkauf und Tickets

Auch dieses Jahr bewährte sich das Angebot der Ticketreservation per Email (reservation@jugendfilmtage.ch). Vor allem Schulklassen und grössere Jugendarbeitsgruppen nutzen die Möglichkeit der Reservation und wünschen nicht selten eine kleine Beratung dazu. Da dies am effektivsten und persönlichsten im direkten Kontakt zwischen Festivalteam und Lehrer*innen/Leiter*innen geschieht, nutzen wir seit 2015 keinen externen Ticketanbieter mehr.

Seit 2017 bieten wir die Möglichkeit, via Webformular (Deutsch oder Französisch) Tickets zu bestellen. Das Webformular ist direkt mit der Datenbank der Schweizer Jugendfilmtage verknüpft.

Ticketpreise 2019

Einzeleintritt: CHF 15.-/*10.-
Festivalpass : CHF 40.-/*25.-

*Ermässigten Preis für Jugendliche bis 20 Jahre, mit einer Karte der Zürcher Kantonalbank, Studierenden- oder Lehrlingsausweis oder KulturLegi (nicht kumulierbar).

Für Schulklassen und Jugendgruppen war der Besuch der Vorstellungen der Wettbewerbskategorien A und B mit Voranmeldung gratis. Schulklassen aus dem Kanton Zürich erhielten auf Vorbestellung kostenlose ZVV-Tickets für die An- und Abreise. Vom ZVV-Angebot profitierten insgesamt 261 Personen.

Kulturelle Teilhabe muss für alle möglich sein! Junge Personen mit den Ausweisen N oder F konnten die Filmprogramme der Schweizer Jugendfilmtage kostenlos besuchen. Alle Filme der Kategorien C, D, E sowie alle Fokusprogramme waren mit englischen Untertiteln ausgestattet.

Festivalkasse, Infostand

An der Festivalkasse in der Bühne A konnten Festivalpässe, Festivaltaschen und Tickets für sämtliche kostenpflichtige Veranstaltungen bezogen werden. Hier erhielten die Festivalbesucher*innen ausserdem Programmhefte und alle weiteren Informationen zum Festival. Die Kasse und der Infostand wurden während des gesamten Festivals von Teammitgliedern der Schweizer Jugendfilmtage betreut. Tickets für die Fokusprogramme konnten jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn auch im Kino Xenix bezogen werden.

Altersempfehlung

Die Kategorien A und B wurden für Kinder ab 10 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen empfohlen. Die Kategorie C sowie die Fokusprogramme wurden ab 14 Jahren, die Kategorien D und E ab 16 Jahren empfohlen. Das Kinderprogramm war für Kinder ab 6 Jahren und der Langfilm ab 14 Jahren geeignet.

Verein Schweizer Jugendfilmtage

Die Schweizer Jugendfilmtage sind als gemeinnütziger Verein organisiert. Der Vereinsvorstand stellt die Geschäftsleitung (Festivalleitung) der Schweizer Jugendfilmtage an.

Neu wurde im Geschäftsjahr 2018/19 die Festivalleitung mit zwei Teilzeitstellen à 50 Stellenprozenten geführt (Erhöhung von 45%). Von Oktober 2018 bis März 2019 kam eine auf sechs Monate befristete Praktikumsstelle à 40 Stellenprozenten dazu.

Festivalleitung

Ivana Kvesic (*1978, Master Wirtschaftswissenschaften, CAS Kulturmanagement), zuständig für Buchhaltung, Workshops und pädagogische Inhalte, Fokusprogramm. Sie ist zudem im Programmationsteam für den Internationalen Wettbewerb an den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur und Präsidentin des Kino Nische in Winterthur. Vor ihrer Tätigkeit für die Schweizer Jugendfilmtage hat sie für ein international tätiges Versicherungsunternehmen im Projektmanagement gearbeitet und in ihrer Freizeit Kulturprojekte (Openair Kino, Ausstellungen, Film-dokus etc.) umgesetzt.

Katja Morand (*1989, Bachelor of Arts Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft, Filmwissenschaft, Kunstgeschichte) zuständig für Fundraising und Programmation, sowie Grafik und Kommunikation. Sie ist nebenbei verantwortlich für die Programmation des chinoworb (Kino in Worb). In ihrer vorhergehenden Tätigkeit war sie u.a. beim Look Now! Filmverleih in der Promotion und im Filmeinkauf tätig, war zuständig für Projektkoordination und Kommunikation bei SWISS FILMS und arbeitete bereits beim Fantoche und den Solothurner Filmtagen.

Beide sind schon seit Jahren Teammitglieder der Schweizer Jugendfilmtage.

Praktikum

Lucca Kohn studiert im Masterstudium NETZWERK CINEMA CH an der Universität Zürich. Im Praktikum konnte er die Grundlagen für das Organisieren eines mittelgrossen Events erlernen und die Schweizer Jugendfilmtage konnten von seinen Erfahrungen im Bereich der Medien/Kommunikation profitieren. Er bleibt dem Verein weiterhin als Teammitglied erhalten.

Team

Die Festivalleitung wird unterstützt durch ein ehrenamtliches Team von rund 20 Mitgliedern, die mehrheitlich zwischen 18 und 30 Jahre alt sind. Das Team der Schweizer Jugendfilmtage ist massgeblich bei der Planung und Durchführung des Festivals beteiligt.

Das Festivalteam der 43. Schweizer Jugendfilmtage: Anja Grob, Cyril Fischer, Emma van den Bold, Fabian Müller, Fabienne Berner, Joëlle Kost, Joëlle Simmen, Ivana Kvesic, Jorina Wachter, Katja Morand, Leslie Ann Weiss, Lucca Kohn, Micha Hoff, Michel Baumgartner, Nick Weber, Samuel Herger, Serena Neuenschwander, Simone Winkler, Taina Lopez, Valentina Romero, Victoria Gehriger.

Vorjury.....	Team der Schweizer Jugendfilmtage
Technik.....	Michel Baumgartner, Samuel Herger
Bar & Ticketing	Anja Grob
Dekoration.....	Valentina Romero
Festivalvideo.....	Nick Weber
Interviewbox.....	Fabienne Berner, Leslie Ann Weiss, Nick Weber, Taina Lopez, extern: Jade Costello, Luc Gut, Cyril Keller
Moderation italienisch	Serena Neuenschwander
Ciné Jeunesse on Tour.....	Anja Grob
Projektleitung BorderPass	Joëlle Simmen, Leslie Ann Weiss
Projektleitung Young Audience Day Zurich	Simone Winkler

Vorstand

Per 5. Juni 2018 wurden folgende Personen als Vorstandsmitglieder bestätigt:

- Susanne Kunz, Vereinspräsidentin, Moderatorin und Schauspielerin
- Olivier Zobrist, Vereinsvizepräsident, Produzent, Mitinhaber von Langfilm
- Valérie Jaccard, über 10 Jahre Festivaltätigkeit, u.a. Solothurner Filmtage, Fantoche
- Delphine Jeanneret, Programmier NIFFF, Cinema Bellevaux, Kurzfilmtage Winterthur, Leiterin Festival Cinéma Jeune Public; vorher Leitung Kurzfilm und Jugendfilm beim FIFF
- Selina Wenger, Leiterin Schweizer Jugendfilmtage bis Mai 2017
- Laura Walde, Leiterin Schweizer Jugendfilmtage bis Mai 2017

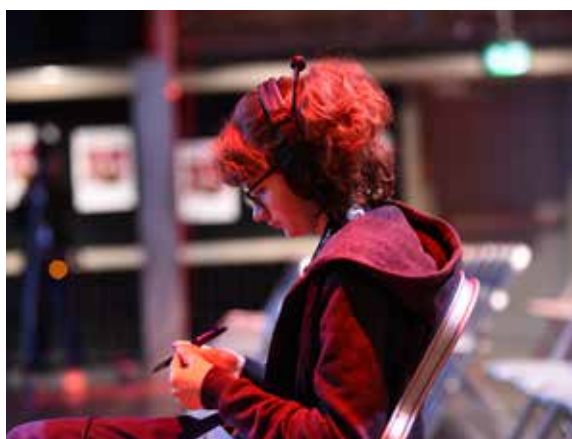
Patronatskomitee

- Corine Mauch, Stadtpräsidentin Zürich
- Jacqueline Fehr, Regierungsrätin Kanton Zürich und Vize-Präsidentin SP
- Manuele Bertoli, Regierungsrat/Bildungsdirektor im Kanton Tessin
- Jean Perret, Leiter Departement Film / cinéma du réel, HEAD Genf
- Sven Wälti, Leiter der Abteilung Film der SRG und des Rahmenabkommens «Pacte de l'audiovisuel»
- Prof. Dr. Margrit Tröhler, Professorin am Seminar für Filmwissenschaft, Universität Zürich
- Christoph Schaub, Regisseur / Gewinner der 2. Schweizer Jugendfilmtage 1977
- Ursula Meier, Regisseurin
- Beat Schlatter, Kabarettist und Schauspieler



Das Team vom Film LUNA
im Gespräch mit Cyril
Keller vom Radio/TV4TNG
bei der Interviewbox
#fame

Ruhe vor dem Sturm, die
Livekameras sind bereit
#warten



Kurze Verschnaufspause bevor
es los geht: Die Helfer:in an der
Livekamera sammelt sich
#pause

Auch hinter den Kulissen
wird's technisch anspruchsvoll
#mvp



2. ERREICHUNG DER JAHRESZIELE 2019

Die im Dreijahresplan der Schweizer Jugendfilmtage 2017-19 für das Geschäftsjahr 2018/19 definierten Ziele auf den Ebenen Location, Programm und Kommunikation konnten allesamt erfolgreich eingeführt respektive konsolidiert und professionalisiert werden. Einzig das Projekt Berufsschulen musste nach Rücksprache mit dem Vorstand und den Partner*innen eingestellt werden.

Location

Kino Xenix als zweite Spielstelle ausgebaut

Seit dem Geschäftsjahr 2016/17 ist das Kino Xenix in Zürich die neue zweite Spielstelle des Festivals. Das traditionsreiche Zürcher Kino ermöglicht den Schweizer Jugendfilmtagen das Nutzen eines Kinosaals inkl. digitaler und analoger Kinotechnik und bietet mit seinen 111 Plätzen den idealen Austragungsort für die Anlässe des Spezial- und Rahmenprogramms. Des Weiteren ermöglicht die Zusammenarbeit einen Know-how Transfer zwischen den beiden Institutionen sowie eine Erweiterung und Durchmischung des Zielpublikums.

Für die 43. Festivalausgabe wurde das bestehende Programm vom Vorjahr durch die Vorführung des Langfilms DIGITALKARMA, den Dokumentarfilmen aus dem BorderPass Workshop mit anschliessender Podiumsdiskussion und der BorderPass Masterclass ergänzt. Insgesamt lockten die Angebote rund 395 Besucher*innen an, also rund 100 Personen mehr als im Vorjahr.

Bühne A

Seit einigen Jahren wird ein mehrjähriger Vertrag zwischen den Schweizer Jugendfilmtagen und der Bühne A (via Zürcher Hochschule der Künste) angestrebt. Dies scheint allerdings nicht möglich zu sein, trotz Wohlwollen der zuständigen Personen. Dennoch dürfen sich die Schweizer Jugendfilmtage jedes Jahr über eine Zusage der Örtlichkeiten freuen, die Belegung für das kommende Festival wurde erneut bestätigt.

Programm

Nebst den bewährten Programmpunkten des Festivals wurden an den 43. Schweizer Jugendfilmtagen folgende Programmneuerungen eingeführt, beziehungsweise seit der erstmaligen Durchführung 2018 angepasst und gefestigt:

Spieleabend mit der Jury

Um die professionelle Jury und die Teilnehmer*innen des Wettbewerbes miteinander zu vernetzen, wurde das neue Gefäss Spieleabend mit der Jury 2018 neu eingeführt und 2019 in leicht angepasster Form erneut durchgeführt. Die Idee: Einfache Gesellschaftsspiele (wie Looping Louie, Jenga oder Vier gewinnt) sollen das Eis für Gespräche über Filme und die Arbeit im Filmbusiness brechen. Durch eine gemütliche Atmosphäre konnten Jungtalente ab 16 Jahren in einen möglichst ungezwungenen Kontakt mit der Jury treten. (Vgl. S. 34)

Langspielfilm

Das Format «Langspielfilm» wurde im Geschäftsjahr 2016/17 probeweise mit THE REAL THING eingeführt und 2018 mit TRANQUILLO nochmals neu aufgesetzt. 2019 wurde der Dokumentarfilm DIGITALKARMA gezeigt, um eine andere Art des Schweizer Dokumentarfilmschaffens zu präsentieren und Geschichten von jungen Frauen in Bangladesh dem Zürcher Publikum näher zu bringen. (Vgl. S. 28)

Ciné Jeunesse on Tour

Das Festival Ciné Jeunesse ist auch «on tour en Suisse» – und zwar in der Romandie und im Tessin. Im Geschäftsjahr 2018/19 haben die Schweizer Jugendfilmtage ein Best-of des vergangenen Jahres in Jugendtreffs der französischsprachigen Schweiz gezeigt und erweiterten damit ihre Netzwerke und ihr Engagement für die Medienkompetenz junger Menschen in der ganzen Schweiz. (Vgl. S. 35)

Projekt Berufsschulen

Gemäss Dreijahresstrategie war die Einführung eines Projektes für Berufsschulen bereits 2018 vorgesehen. Nach Abklärungen mit Kooperationspartner*innen (Kino Xenix, Filmkids) und ersten Versuchen, musste das Projekt im Winter 2018 nach Rücksprache mit dem Vorstand auf Eis gelegt werden. Grund dafür ist die erschwerte Kooperation mit den Berufsschulen, welche bereits ihre externen Angebote definiert haben und der Umstand, dass die eigens dafür geschaffene Stelle im Kino Xenix, welche Hauptpartnerin hätte sein sollen, abgeschafft wurde und die Schweizer Jugendfilmtage das aufwändige Projekt nicht eigenständig aufgleisen können.

Kinderprogramm

Damit auch kleine Filmfans zukünftige Filmtalente werden, wurde das neue Kinderprogramm 2018 erfolgreich lanciert. Das Kino Xenix bot dazu die ideale Spielstelle, das Programm konnte nahtlos in das bestehende Programm für Kinder und Familien des Kinos integriert werden. Dieses Jahr wurde das Programm in vom Festival Cinéma Jeune Public (Lausanne) zusammengestellt. (Vgl. S. 27)

Playground

Am neuen Playground konnten Kinder und Jugendliche vor der Vorstellung der Kategorie A am Glücksrad der Filmkids drehen, Fragen beantworten und auf spielerische Weise mehr über das Filmmachen lernen. (Vgl. S. 34)

Kommunikation

Zusammenarbeit mit CAST

Die 2015/16 Jahr aufgegleiste Zusammenarbeit mit der Fachrichtung CAST / Audiovisuelle Medien von der Zürcher Hochschule der Künste (Live Streaming des Festivals als Modul innerhalb des Studiengangs) konnte auch 2018/19 leider nicht weitergeführt werden, da der Festivalzeitpunkt nach wie vor nicht mit dem Modulrhythmus übereinpasste.

Teammitglieder der Schweizer Jugendfilmtage nutzten als Ersatz die «Interviewbox» des HyperWerks Basel, welches neben der Bühne in der Hauptspielstelle aufgebaut wurde und interviewten die anwesenden Filmmacher*innen. Die Interviewbox ist eine Live-Regiebox und sorgte für gebührendes Rampenlicht und Gesprächsstoff bei Filmmacher*innen und Publikum. Die Interviews sind auf der Facebook-Seite der Schweizer Jugendfilmtage und auf YouTube einsehbar und verschafften den Filmen und ihren Macher*innen eine zusätzliche Bühne. Dank der stationär eingerichteten Interviewzone konnten mehr Interviews als im Vorjahr geführt werden, die Arbeit mit dem Videomaterial wurde vereinfacht, neue Technologien wurden lustvoll genutzt. Insgesamt konnten 34 Interviews geführt werden. Die Zusammenarbeit mit CAST wird für 2020 nicht mehr angestrebt, auch weil die «Interviewbox» eine mehr als gute Alternative bietet, weil sie die Teammitglieder aktiver einspannt und deren Fähigkeiten vor und hinter der Kamera schult und fördert. Ebenfalls wurde 2019 eine Studierende des HyperWerks mit der technischen Verantwortung des «Interviewbox» beauftragt und sie konnte ihr Fachwissen während des gesamten Festivals an die Teammitglieder weitergeben. Die Moderation der Interviews wurde neu von Cyril Keller vom Jugendsender Radio/TV4TNG übernommen.

Simultanübersetzung stärken

Erneut konnte die bei den Wettbewerbskategorien eingesetzte Simultanübersetzung (Deutsch-Französisch) auf alle vier Tage ausgeweitet werden. Sämtliche Wettbewerbskategorien A–E und die Preisverleihung wurden allesamt simultan übersetzt. Dadurch konnte die Niederschwelligkeit des Festivals erhöht und das gesamte Wettbewerbsprogramm für junge Filmbegeisterte aus allen Sprachregionen der Schweiz weiter geöffnet werden.



Junge Besucher*innen aus der Westschweiz nutzten rege die Kopfhörer für die Simultanübersetzung der Filmdialoge und Filmgespräche
#losischzue

Vernetzung mit anderen Festivals

Die Schweizer Jugendfilmtage stärkten 2018/19 ihre Präsenz an Film- und Jugendfilmfestivals sowie an filmbildungsrelevanten Anlässen, wie etwa der Konferenz des Youth Cinema Networks in Odense (Dänemark). Auch die Zusammenarbeit mit dem Kino Xenix sorgte für eine zusätzliche Vernetzung. Um neue Netzwerke zu knüpfen und bestehende zu festigen, besuchten die Geschäftsleitung und das Team gemeinsam das Locarno Film Festival, Zuger Filmtage, Upcoming Film Makers, Gässli Film Festival, chiyoko, Festival Cinéma Jeune Public, Solothurner Filmtage, Zurich Film Festival, Internationale Kurzfilmtage Winterthur, Fantoche, die Internationalen Filmfestspielen Berlin - Berlinale, dem Treffen der Europäischen Filmakademie für den Young Audience Day, Dokufest Kosovo und das TheNextFilmFestival in Odense. Die Treffen mündeten in einigen möglichen Kooperationen für die Zukunft.

BorderPass

Das ehemalige Projekt «Palais idéal» wurde neu konzipiert und wird nun unter dem Titel BorderPass seit dem Frühjahr 2018 weitergeführt. Für die kommenden drei Jahre 2018/2019, 2019/2020 und 2020/2021 wurden ausgedehnte Kooperationen mit Dokumentarfilmfestivals im Balkan aufgelegt, um das Projekt durchzuführen. Die mehrjährige Zusammenarbeit mit diesen Projektgefährten soll eine nachhaltige, ressourcenorientierte Partnerschaft garantieren, die einen bleibenden Impact bei den involvierten Jugendlichen und der breiteren Öffentlichkeit hinterlässt. In diesem Jahr ist das Projekt in Zusammenarbeit mit dem internationalen Dokumentarfilmfestival Dokufest in Prizren, Kosovo gestartet.

Kernstück von «BorderPass» ist, dass Jugendliche (Alter 15–19) aus den jeweiligen Nationen (Schweiz, Kosovo, Serbien, Bosnien & Herzegowina) gemeinsam Dokumentarfilme zum Jahresthema im jeweiligen Gastgeberort erarbeiteten. Im Mittelpunkt stand dabei die Identitätssuche dieser jungen Menschen. Via des Mediums (Dokumentar-) Film konnten sie sich mit ihrem Umfeld, der Heimat und der Fremde, auseinandersetzen und klassischen Stereotypen kritisch auf den Grund gehen. Begleitet wurden sie dabei von Expert*innen (inhaltlich und technisch) aus der Schweiz und aus dem jeweiligen Gastgeberland. Für die Schweiz richtet sich das Pro-

jekt spezifisch auch an jugendliche mit Migrationshintergrund, die für solche Angebote oft weniger stark sensibilisiert werden. Nach der Bewerbungsphase wurden im Mai 2018 von 16 angemeldeten Jugendlichen 14 zu Gesprächen eingeladen. Die Vorbereitungsworkshops im Juni und den Aufenthalt und Filmdreh im August in Prizren haben 7 Jugendliche angetreten.

Das Hauptziel von BorderPass – namentlich der Austausch zwischen den Jugendlichen aus den Partnerländer zu fördern – wurde mehr als erreicht. Während dem sechstägigen Workshop wurden die Jugendlichen mit verschiedensten Erwartungen, Arbeitsweisen und Vorurteilen konfrontiert und herausgefordert. Entstanden sind nicht nur vier Dokumentar-Kurzfilme, sondern auch Freundschaften, die über die Landesgrenzen und Workshopdauer hinaus bestehen. Während alle Meilensteine von Seiten der Schweizer Jugendfilmtage eingehalten werden konnten, zeigten sich von Seiten der Partnerfestivals einige Schwierigkeiten. Kernpunkte waren dabei die Kommunikation, der Finanzierungsplan und die Klärung der Verantwortlichkeiten zwischen den Projektpartner*innen. Aus der ersten Durchführung von BorderPass konnten jedoch wichtige Learnings gezogen werden, welche im Folgejahr berücksichtigt werden können. Mit einem neuen Projektpartner in Serbien und einem überarbeiteten Finanzierungsplan, sehen wir wichtige Schritte in Richtung einer erfolgreichen Weiterentwicklung des Projekts.

An der Premiere der Filme an den Schweizer Jugendfilmtagen am 16. März 2019 nahmen über 60 Personen Teil. Von den sieben Schweizer Teilnehmer*innen waren fünf anwesend (zwei Jugendliche waren zu diesem Zeitpunkt im Ausland unterwegs), wobei wir jeweils einen Teilnehmer aus Kosovo und Bosnien & Herzegowina an die Schweizer Jugendfilmtage einladen konnten, um den gegenseitigen Austausch nachhaltiger zu fördern. An der Podiumsdiskussion wurde das Erlebte nochmals reflektiert und mit der Öffentlichkeit geteilt.

Blerta Zeqiri (*1979) ist eine preisgekrönte Regisseurin aus dem Kosovo. Ihr aktueller Film *THE MARRIAGE* wurde vom Kosovo als Beitrag in der Kategorie Bester Fremdsprachiger Film ins Oscar-Rennen geschickt. Sie stellte am 17. März 2019 in der Masterclass im Rahmen von BorderPass an den Schweizer Jugendfilmtagen ihren Werdegang und Filmschaffen vor. Dem Gespräch folgten knapp 20 Personen. Die Besucher*innen waren sehr begeistert von der Masterclass, fanden diese sehr aufschlussreich und informativ.

Die entstandenen Dokumentarfilme und die Masterclass sind auf dem Vimeo-Kanal der Schweizer Jugendfilmtage sowie auf der Homepage der Schweizer Jugendfilmtage der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.



Intensiver
Workshop
in Prizren
#dokufest

Young Audience Day Zurich

Am 5. Mai 2019 fand der Young Audience Day zum ersten Mal in Zürich statt. 15 filmbegeisterte Jugendliche im Alter von 12–14 Jahren trafen sich im Kino Toni an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK, schauten, diskutierten und bewerteten drei Filme und wählten ihren Favoriten für den Europäischen Filmpreis. Der EFA Young Audience Award ist offizieller Bestandteil des Europäischen Filmpreises und wurde europaweit und in Australien in 55 Städten in 35 Ländern durchgeführt. Via Webcam und Live-Chat war Zürich mit allen teilnehmenden Städten verbunden. Nominiert waren die Filme *LOS BANDO* (Norwegen/Schweden), *OLD BOYS* (UK/Schweden) und *FIGHT GIRL* (Niederlande/Belgien). Gewonnen hat der letzte Film, der auch der Favorit der Zürcher Jugendjury war. Nach jedem Film wurde in Gruppen über das Gesehene diskutiert, moderiert vom Team der Schweizer Jugendfilmtage. Diskussionsgrundlage war dabei das Jurybooklet, welches der Jugendjury ausgeteilt wurde. Nach dem Mittagessen und vor dem letzten Film, durfte die Jugendjury das Filmstudio der ZHdK besuchen, wo Regisseur Timo von Gunten über seine Arbeit sprach und alle Fragen zum Thema Filmemachen beantwortete. Nach der Abschlussdiskussion stimmte die Jugendjury ab und drehte den Zürcher Teil des Voting Clips, der mit dem Resultat der Jugendjury in Bellinzona als nationales Resultat für die Preisverleihung übermittelt wurde. Zum Abschluss wurde gemeinsam die Live-Übertragung der Preisverleihung aus Erfurt (DE) im Kino Toni geschaut.

Die europaweite Koordination wird von der Europäischen Filmakademie übernommen. Der Anlass in Zürich wurde von den Schweizer Jugendfilmtagen organisiert und durchgeführt, der Anlass in Bellinzona vom Castellinaria Festival internazionale del cinema giovane Bellinzona. Der Tag war für die Zürcher Jugendjury kostenlos.

Der Voting Clip ist auf dem Youtube Kanal und der Homepage der Schweizer Jugendfilmtage zu finden.

Die Jugendjury in Zürich
dreht ihren Teil des
Schweizer Votingclips –
hello Europe!
#yaa2019



Verein YAAS

Im Sommer 2018 wurde zur Sicherstellung der Finanzierung und zur Weitergabe des Know-Hows der Verein Young Audience Award Switzerland gegründet. Mitglieder sind: Verein Road Movie (LU), Schweizer Jugendfilmtage (ZH), Castellinaria Festival internazionale del cinema giovane Bellinzona (TI), Cinevna (GR), Festival Cinéma Jeune Public (VD). Die Vereinsmitglieder koordinieren gemeinsame Publikationen und Medienarbeit, teilen sich Ressourcen und treffen sich regelmässig zum Austausch und zur nationalen Koordination. Die lokale Durchführung des Anlasses findet jeweils im Turnus statt:

2018: Luzern (Verein Road Movie)

2019: Zürich (Schweizer Jugendfilmtage), Bellinzona (Castellinaria)

2020: Luzern (Verein Road Movie), Lausanne (Festival Cinéma Jeune Public)

2021: Zürich (Schweizer Jugendfilmtage), Bellinzona (Castellinaria)

Weitere Neuerungen

Die Festivalleitung war bemüht, ebenfalls einige weitere Punkte als Ziele festzulegen und durchzuführen, die notwendig erschienen.

Barrierefreiheit

Die Bühne A als Hauptspielstelle und Festivalzentrum ist rollstuhlgängig. Damit aber Filmschaffende im Rollstuhl für ein Filmgespräch auf die Bühne gebeten werden konnten, wurde eigens eine Rampe organisiert.

Frauen*förderung

Vor allem im Filmbereich, ist dies seit längerem ein wichtiges Thema, zu dem auch die Schweizer Jugendfilmtage ihren Beitrag leisten möchten. Im August und November 2018 hielt die Festivalleitung eine Präsentation zum Thema Frauen*- und Mädchen*förderung an der Konferenz des Youth Cinema Networks in Odense (Dänemark) und am Filmbildungstisch von Cinéeducation in Bern. Präsentiert wurden die gezielten Massnahmen, welche die Festivalleitung seit 2017 verfolgt und erste Resultate konnten aufgezeigt werden. Das Ziel sind aktive, vernetzte und selbstbewusste junge Frauen* und Mädchen* in der Filmbranche und dass die jungen Männer* und Knaben* vermehrt den Austausch mit ihren weiblichen* Kolleginnen suchen. Der Fokus liegt auch speziell in der Ermutigung zum Erlernen von technischen Filmberufen, wie etwa die Arbeit einer Kamerafrau*.

Eine wichtige Funktion haben dabei die weiblichen* Vorbilder: Die Festivalleitung der Schweizer Jugendfilmtage schaut penibel darauf, dass die Workshops und Ateliers, wo möglich, von Frauen* abgehalten werden. In der diesjährigen Jury waren 4 von 5 Mitglieder weiblich, die Kategorie E (Filmstudierende bis 30) hat nun offiziell im Reglement eine 50/50-Quote, die BorderPass Masterclass wurde von einer Regisseurin abgehalten, welche explizit ihre Arbeit aus Sicht der Frau erläuterte, die Band an der Preisverleihung bestand aus zwei jungen Frauen. Ebenso zentral ist das aktive Zugehen auf junge Regisseur*innen an allen Festivals, welche verbal in ihrer Arbeit bestätigt und auf weitere Angebote hingewiesen werden.

Inklusion

Die Schweizer Jugendfilmtage setzen neu auf eine konsequente genderneutrale Schreibweise. Nach einer Testphase Anfang 2018, konnte man sich auf die Schreibweise mit dem Gender-* einigen. Sämtliche Printprodukte, das Online-Programmheft und alle Social Media Aktivitäten, sowie die interne Kommunikation wurden dem entsprechen angepasst. Im Sommer 2019 präsentieren die Schweizer Jugendfilmtage der Conférence des Festivals am Locarno Film Festival einen Leitfaden für die Kommunikation, der zur Zeit erarbeitet wird.

Übersetzungen

Das gesamte Programm wurde erstmals komplett zweisprachig im gedruckten Programmheft, sowie auf der Homepage veröffentlicht. Der Festivalflyer wurde ebenfalls zum ersten Mal deutsch-französisch erstellt und gedruckt. Zur Zeit werden Optionen auf italienisch geprüft.

Banner, Flaggen und Ballone

Für's Festival konnten, dank der Hauptsponsorin Zürcher Kantonalbank, Banner und Flaggen hergestellt werden, welche über mehrere Jahre verwendet werden können. Diese begrüßen die Besucher*innen am Festival und tragen zur Festivalstimmung bei. Für die Preisverleihung sponserte die Zürcher Kantonalbank farbige Ballone, die einerseits an die Preisträger*innen verteilt und andererseits zu einem Ballonbogen zusammengestellt wurden.

Dekoration

Die diesjährige Festivaldekoration fiel üppiger als in den Vorjahren aus. Die Teammitglieder haben die Dekoration selber gebastelt und somit die Bühne A in ein gebührend feierliches Festivalzentrum verwandelt, dem man auf den ersten Blick ansieht, dass viel Herzblut im gesamten Projekt steht und zum Verweilen einlädt.

Stadtführung für Festivalgäste

Ein Vereinsmitglied führte die internationalen Gäste an mehreren Tagen durch Zürich und verbesserte auf diese Art die Gastgeber*innenrolle des Festivals erheblich.

Teilnahmeurkunden

Allen Teilnehmer*innen des Wettbewerbs wurde eine persönliche Teilnahmeurkunde zugeschickt.

Präsenzliste

Um die Vernetzung unter den jungen Leuten zu stärken, wurde (nach Einholung der Einverständniserklärung der Jugendlichen oder deren Vormund) eine Liste mit Kontaktdaten der jeweiligen Filmschaffenden veröffentlicht. Dies soll ermutigen, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.



Aus den Festivalplakaten bastelte das Team der Schweizer Jugendfilmtage lila Diamanten, die das Festivalzentrum schmückten
#awesomedeko

Ein Ballonbogen umrahmte das Duo Call Louis an der Preisverleihung
#dreamy



Die neuen Flaggen begrüßen auch die Besucher*innen im Kino Xenix
#grüezixenix

3.

WETTBEWERB

Wettbewerbsfilme

Für den Wettbewerb der 43. Schweizer Jugendfilmtage wurden 194 Filme aus 20 Kantonen eingereicht – die Zahl ist ähnlich wie im Vorjahr (siehe Abb. 3). Grundsätzlich ist aber zu vermerken, dass diese Zahl erfahrungsgemäss von Jahr zu Jahr relativ stark schwankt, unabhängig vom Aufwand, der auf Seiten des Festivals für die Bewerbung des Call for Entry betrieben wird. Eine Vorjury, bestehend aus dem Team der Schweizer Jugendfilmtage unter der Anleitung der Festivalleiterinnen, wählt aus allen eingereichten Filmen die Wettbewerbsfilme nach der gemeinsamen Sichtung und Diskussionen aus. Regisseur*innen der abgelehnte Filme der Kategorien A – C können auf Wunsch ein ausführliches Feedback der Vorjury verlangen, um Inputs für künftige Arbeiten zu erhalten. Dieses Angebot wurde 2019 von 29 Filmschaffenden genutzt.

Im Wettbewerb 2019 waren sowohl die Romandie als auch das Tessin erfreulich stark vertreten (siehe Abb. 4): Sechs Filme aus der Westschweiz und zwei Filme aus dem Tessin. Insgesamt zeigte das Festival 42 Filme aus 13 Kantonen im Wettbewerb.

Abb. 3: Herkunft Einreichungen 2019

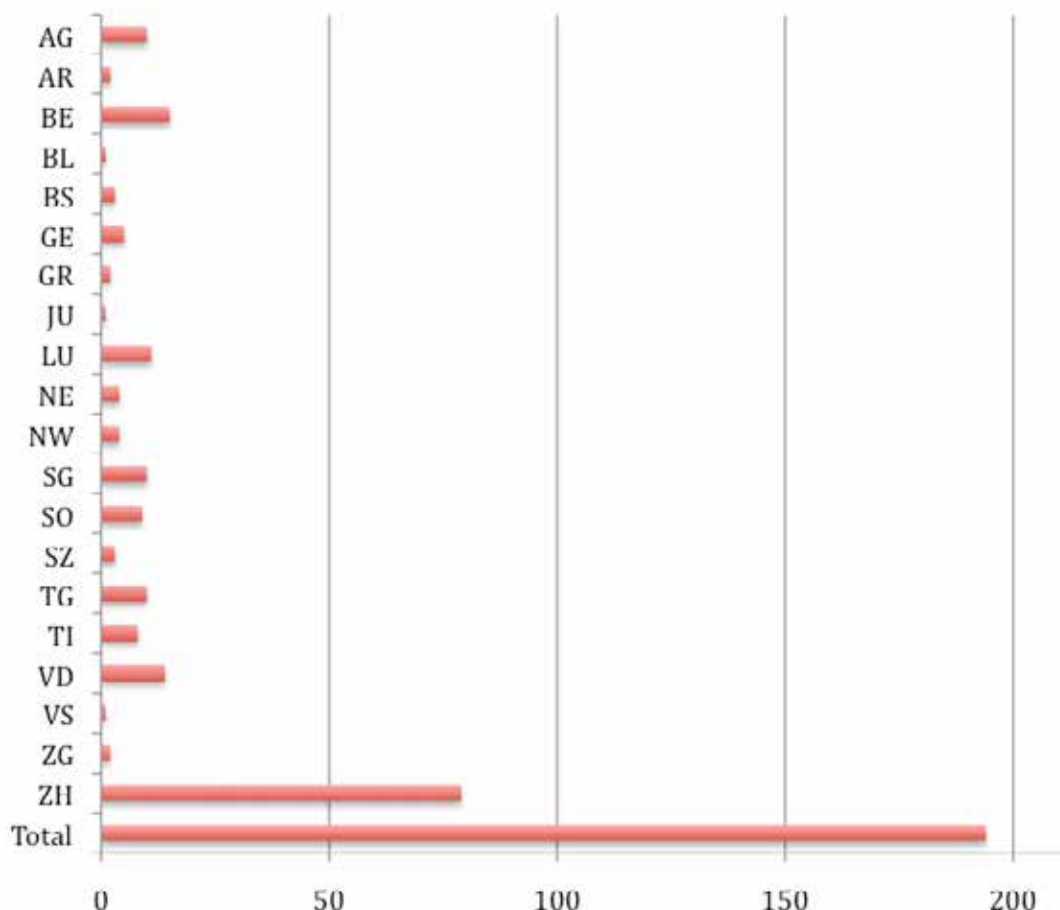
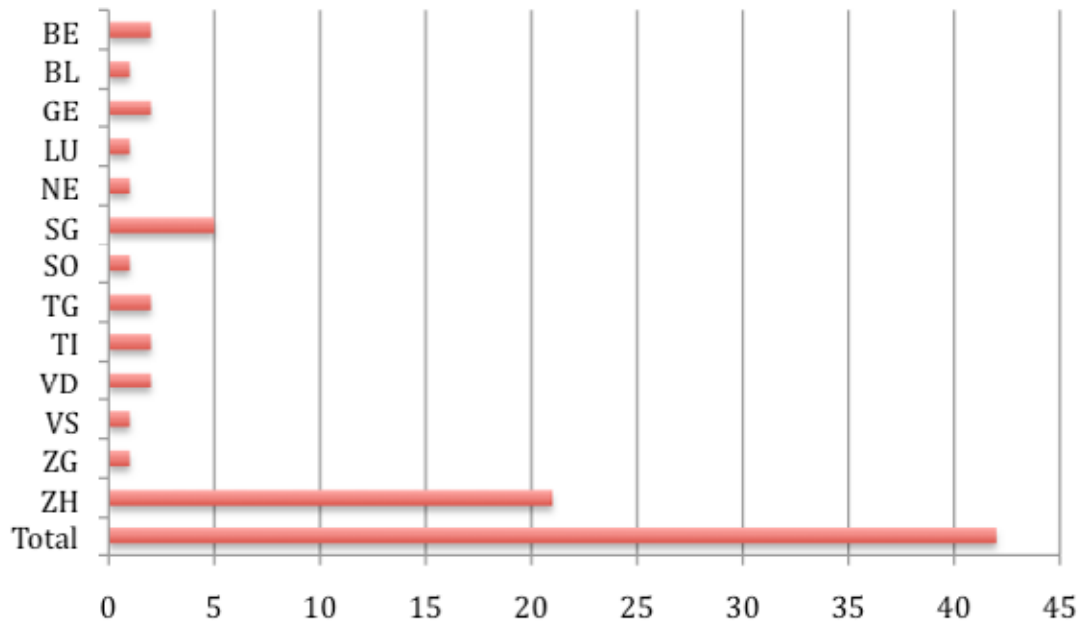


Abb. 4: Herkunft Wettbewerbsfilme 2019



Wettbewerbskategorien A – E

Kategorie A

Produktionen von Jugendlichen bis 16 Jahre, die von Einzelpersonen, Gruppen von Jugendlichen oder in Begleitung von Erwachsenen (Filminitiativen, Jugendarbeit, Schulen) produziert wurden.

Kategorie B

Einzel- oder Gruppenproduktionen, die Jugendliche bis 19 Jahre selbständig oder im Rahmen der Filmworkshops der Schweizer Jugendfilmtage realisiert haben. Alle Filme müssen einen Bezug zum Workshopthema aufweisen.

Die SRG SSR unterstützt den 1. Platz der Kategorie B.

Kategorie C

Produktionen von Jugendlichen bis 19 Jahre, die von Einzelpersonen, Gruppen von Jugendlichen oder in Begleitung von Erwachsenen (Filminitiativen, Jugendarbeit, Schulen) produziert wurden.

Kategorie D

Einzel- oder Gruppenproduktionen, die junge Erwachsene zwischen 20 und 25 Jahren allein oder in Teams ausserhalb eines Schul- oder Ausbildungsrahmens realisiert haben.

Kategorie E

Produktionen von jungen Filmemacher*innen bis 30 Jahre, die eine Filmschule oder eine andere gestalterische Fachhochschule besuchen. Es spielt dabei keine Rolle, ob der Film inner- oder ausserhalb des schulischen Rahmens erstellt wurde.

Die Kategorie E wird unterstützt vom Migros Kulturprozent.

Wettbewerbspreise

Der Springende Panther

An der Preisverleihung in der Bühne A zeichnete die Jury in jeder der fünf Wettbewerbskategorien die besten drei Filme aus. Der*Die Gewinner*in erhielt den Springenden Panther und einen Geldpreis in der Höhe von CHF 1'000.–. Der zweite und dritte Platz waren mit Geldpreisen à CHF 600.– und CHF 400.– dotiert. Ebenfalls prämiert wurde die Gewinnerin von «Klappe Auf!». (Vgl. S. 31)

ZKB Publikumspreis

Im Anschluss an jede Vorführung der Wettbewerbskategorien wählten die anwesenden Zuschauer*innen ihren Favoriten und bestimmten so den Gewinnerfilm des ZKB Publikumspreises. Die ZKB Publikumspreise im Wert von je CHF 1000.– wurden gestiftet von der Zürcher Kantonalbank und an der Preisverleihung persönlich überreicht von Tania Cambeiro aus dem Sponsoring der Zürcher Kantonalbank.

Wettbewerbsjury

- **Franziska Sonder:** Nach ihrem Filmstudium, bildete sich Franziska Sonder im Bereich der Produktion weiter, u.a. am Atelier Ludwigsburg-Paris. Nachdem sie einige Jahre bei Dschoint Ventschr Filmproduktion AG an Filmen wie *FACING MECCA* gearbeitet hat, hat sie die Produktionsfirma Ensemble Film gegründet. 2019 nahm sie am Rotterdam Lab am Internationalen Filmfestival Rotterdam teil.
- **Kaja Eggenschwiler:** Public Relations Managerin beim Filmverleih Filmcoopi Zürich und Vorstandsmitglied bei Zürich für den Film. Sie arbeitet mit international ausgezeichneten Filmen wie *CAPHARNAUM* von Nadine Labaki oder *COLD WAR* von Pawel Pawlikowski. Genauso wichtig ist ihr die Zusammenarbeit mit Schweizer Filmemacher*innen wie Bettina Oberli (*LE VENT TOURNE*) sowie Darsteller*innen wie Carla Juri (*BLADE RUNNER 2049*) oder Joel Basman (*WOLKENBRUCH*).
- **Kantarama Gahigiri:** Schweiz-ruandische Regisseurin. 2004 gewann sie den prestigeträchtigen Fullbright Award und zog nach New York, wo sie ihren Master in Cinema abschloss. Dort arbeitete sie u.A. an Filmen und TV-Produktionen wie *MEN IN BLACK 3* und *SUITS*. Ihr erster Spielfilm *TAPIS ROUGE* wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet. 2018 konnte sie an der Realness – An African Screenwriter's Residency teilnehmen und an ihrem zweiten Langfilm schreiben (zur Zeit in Entwicklung).
- **Melanie Winiger:** Schweizer Filmschauspielerinnen, Moderatorin und Marken-Botschafterin. Sie ist bekannt aus Filmen wie *ACHTUNG, FERTIG, CHARLIE!* oder *LOMMBOCK* und als Produzentin von *#FEMALEPLEASURE*.
- **Samuel Patthey:** Gewinner 1. Preis der Kategorie E 2018 mit *TRAVELOGUE TEL AVIV*. Abschluss BA Animation von der HSLU Animation. Heute arbeitet er als selbstständiger Animationsfilm-Regisseur, Illustrator und Graphiker in Fribourg. Sein nächster animierter Dokumentarfilm wird für Ende 2019 erwartet.



Die Jury mit den Festival-
leiterinnen und Moderator
#stabilejury



Autogramme auf der Festival-
tasche, ein tolles Souvenir
#pantherbag



Volles Haus und volle
Bühne am Filmgespräch
#ambodehockeischcool

Preisträger*innen der 43. Schweizer Jugendfilmtage

Kategorie A

1. Preis: ÜBER DIE LINIE, Nora Luz

Es ist nicht selbstverständlich, dass sich eine junge Frau mit den Gefühlen eines Jugendlichen auseinandersetzt, der von seinen Mitschülern ausgegrenzt wird, weil er schwul ist. Mutig und vorurteilsfrei inszeniert Nora Luz wichtige Themen wie Homosexualität, Mobbing und Zusammenhalt auf aussagestarke Art und Weise. Sie vermittelt damit die relevante Botschaft, dass Akzeptanz und gegenseitige Unterstützung zu den wichtigsten menschlichen Qualitäten zählen. Die Regisseurin experimentiert mit verschiedenen Kameraeinstellungen und scheut es nicht, unangenehme Stille auf der Leinwand darzustellen. Ihr gutes Gespür für Dramaturgie hat die Jury besonders überzeugt.

2. Preis: A PORTAL CAT'S GUIDE TO THE GALAXY, Annika Lutzke

Die Geschichte einer Katze, die sich auf eine Entdeckungsreise durch die Galaxie begibt, überzeugt durch ihre charmante Erzählweise. Die Story hat die Jury und das Publikum immer wieder zum Schmunzeln gebracht. Besonders beeindruckt hat uns die gekonnt angewendete Animationstechnik und das souverän gestaltete Sound-Design. Ein erfrischendes Abenteuer im Katzenuniversum.

3. Preis: DIE SACHE MIT DER IDEE, Lisa Gehrig, Sinam Zeiter

Wer kennt es nicht, dass einem die entscheidende Idee nie dann einfällt, wenn man sie braucht? Dieser Film überzeugt mit konsequenter Umsetzung einer einfachen Geschichte. Die Suche nach der passenden Idee wurde mit amüsanten Beispielen auf lockere Art und Weise visualisiert. Das Regie-Duo spielt dabei mit verschiedenen Stilmitteln und Genre-Clichés und vereint diese souverän in der Montage.

ZKB Publikumspreis: DIE RIGATONIS, Axel Handick / Gruppe: Sekundarschule Buchholz Thun

Kategorie B: Filme zum Thema «POWER – was stärkt mich?»

1. Preis: ELLE, Lou Conforti, Nuri dos Santos, Anaïs Gavillet, Léna Latham, Léa Martins, Amy Pesci, Norma Scarpetta, Camille Tejeda Sanchez

Der erste Platz geht an einen Film, worüber wir uns alle einig waren und der alle Jurymitglieder überzeugt hat. Die Protagonistinnen zeigen in diesem Film einen wunderschönen Zusammenhalt gegenüber einer seriösen Problematik. Frauen-Belästigung wird direkt und ehrlich behandelt. In diesem Film haben sich die jungen Schauspielerinnen mit ihrem mutigen und offenen Plädoyer den ersten Platz verdient.

2. Preis:SIMMER MAL EHRlich, Klasse AtelierGestaltenMedien, BWSZO

Der zweite Platz geht an einen sehr mutigen Film, der mit Hilfe von schönen Metaphern die Thematik behandelt. Dieser konzeptuelle Dokumentarfilm zeigt nicht nur interessante Bilder, sondern auch eine sehr gelungene Narration und Perspektive. Die Ehrlichkeit der Aussagen haben die Jury sehr gerührt.

3. Preis: DIE STÄRKE IN PERSON, Sheila Streckmann, Nina Kako, Haidi Alali, Severin Gruhlke, Othniel Matuta

Der dritte Platz geht an einen Film, der die Thematik mit bereits hoher Qualität und Professionalität angeht. Der Film war lustig, gut geschrieben und dazu noch gut gespielt. Nicht nur diese Punkte haben die Jury beeindruckt. Die solidarische Aussage, dass keiner perfekt ist, und dass wir alle die anderen brauchen, fanden wir im Rahmen dieses Wettbewerbes hoch rührend für das junge Alter der Protagonisten.

ZKB Publikumspreis: ELLE, Lou Conforti, Nuri dos Santos, Anaïs Gavillet, Léna Latham, Léa Martins, Amy Pesci, Norma Scarpetta, Camille Tejeda Sanchez

Kategorie C

1. Preis: KILLHIM, Damien Hauser

Die unheimliche Stimmung und clever platzierte Twists machen diesen Film zu einem nervenkitzelnden Abenteuer, das die Zuschauer*innen bis zum Schluss an die Kinosessel fesselt. Bereits die ersten Einstellungen werfen Fragen zu Klischees und Vorurteilen auf, die sich nicht nur auf der Leinwand, sondern auch in den Köpfen der Zuschauer*innen durch den Film ziehen. KILLHIM überzeugt durch ein durchdachtes, stilsicheres visuelles Konzept und ein toll gewähltes Schauspiel-Ensemble. Witzig, clever und verstörend. Eine spannende Horror-Satire, die auf verschiedenen Ebenen Grenzen überschreitet und sich nicht vor dem Spiel mit Klischees scheut. Solche Filmemacher*innen brauchen wir!

2. Preis: KAEMPFERINNEN, Julian Quentin

In seinem Film eröffnet uns der Filmemacher die Welt einer jungen Frau, die sich unverstanden und ungehört fühlt. Mit künstlerisch-experimentellen Elementen und Stilmitteln schafft er es, die Gefühlswelt seiner Protagonistin auf die Leinwand zu bringen. In der schwierigen Mutter-Tochter Beziehung inszeniert der Filmemacher nicht nur einen Generationenkonflikt, sondern schafft auch eine Gesellschaftskritik. Die Jury ist beeindruckt von der starken Vision des Filmemachers und der originellen Umsetzung.

3. Preis: DER DRAHT ZUM TAL, Balz Auf der Maur

Mit einer aussergewöhnlichen Hartnäckigkeit und Geduld hat sich der Regisseur den Anwohner*innen eines Bergdorfs gewidmet. Diese Annäherung setzt er zu einem stimmungsvollen Porträt zusammen und eröffnet uns in dieser Auseinandersetzung ein gesellschaftlich relevantes Thema. Ein aussergewöhnliches Gespür für die Kameraarbeit im Dokumentarfilm hat uns dabei besonders überzeugt.

ZKB Publikumspreis: LUTALICA, Noa Röthlisberger

Kategorie D

1. Preis: FORGET ME NOT, Florine & Kim Nüesch

2. Preis: RE:CYCLE, Nino Vincenzo Valpiani

3. Preis: OPEN MINDED, David Nguyen

ZKB Publikumspreis: OPEN MINDED, David Nguyen

Die Laudatios von Jurymitglied Melanie Winiger wurden den Schweizer Jugendfilmtagen leider nie schriftlich zur Verfügung gestellt.

Kategorie E

1. Preis: BONOBO, Zoel Aeschbacher

Because of the visual style, the rhythm, the progression, but also for its excellent performances, relevant theme and sharp writing. This film paints a portrait of our society, of our fears, of how sometimes we can feel boxed in and of how maddening it is to feel powerless against the system. Its claustrophobic nature well represented by the shooting format, and the elevator connecting or better said "un"- connecting all the floors.

2. Preis: BASHKIMI UNITED, Lasse Linder

Because we wanted to acknowledge creativity and originality. A well crafted mix from documentary to fiction to dreamlike fantasies. A very personal piece. A short film that had the ability to merge all these styles but also two very different worlds colliding. A piece that left us wanting to know more of the future work of it's director who's definitely going to be one to watch in the coming years.

3. Preis: KLEINGOLF, Marvin Meckes

A quirky but tender, extremely detailed and well constructed piece that at first glance seemed at the limit of documentary and surrealistic piece, but once immersed stood out by the consistency of its approach. A vivid portrait, but also a fierce critic of our society, all in all diffusing touches of tenderness and outrageous humour.

ZKB Publikumspreis: BASHKIMI UNITED, Lasse Linder

Special Mention in der Kategorie B

THINGS OF POWER, Benni Bauckhage, Chayenne Tischhauser, Elbin Kuljici, Fabio Gabathuler, Gabriel Berger, Gabrielle Gourinchas, Nathan Aumann, Patrick Weidmann / Gruppe: Begabtenförderung Wartau

«Klappe Auf!» Pitchingwettbewerb

Samantha Zaugg

Kann Tradition zeitgemäss sein? Muss sie es vielleicht sogar? Das Projekt rund um den «Bechtelistag Frauenfeld» von Samantha Zaugg geht diesem Gedanken nach und gewinnt den diesjährigen Pitching Wettbewerb – herzlichen Glückwunsch! Am dritten Montag im Januar feiert Frauenfeld den Bechtoltstag, einen Fasnacht ähnlichen Brauch, der bis ins Mittelalter zurück geht. Die geschlossene Männerrunde, die Konstablergesellschaft, feiert sich ausgiebig mit Speis und Trank. Die Frauen – also 50% der Bevölkerung – sind davon ausgeschlossen. Ihr Beitrag zum Fest besteht darin, dass sie sich zu später Stunde in hübscher Verkleidung dazugesellen dürfen – zur Unterhaltung der Anwesenden. Samantha ist mit dem Treiben bestens bekannt. Um einer persönlichen Haltung mehr Raum zu geben, wie auch im Sinne besserer inhaltlicher Tiefe, empfehlen wir ihr das Vorhaben als Dokumentarfilm und nicht als Reportage umzusetzen. Zu Gunsten der Bilder und des Geschehens sollte sie auf zu viele «Talking Heads» verzichten. Die Filmemacherin hat die Jury am Pitching mit ihrer Zielstrebigkeit und Dringlichkeit für dieses Thema überzeugt. Wir freuen uns darauf, wie sie der Frage, ob sich diese anachronistische Tradition in Zeiten von #metoo und #timesup noch legitimieren lässt, nachgeht.

Ganz Kleine ganz gross!
Mit Hilfe eines kostenlosen
Filmworkshops der Schweizer
Jugendfilmtage holen sie
sich eine Special Mention, mit
Jurymitglied Samuel Patthey
#power



Die Gewinnerin des Pitchingwettbewerbs
«Klappe Auf!» heisst Samantha Zaugg. Ihr Film
wird die 44. Schweizer Jugendfilmtage eröffnen
#timesupforbächtelistag



Die Gewinnerin-
nen des 1. Preises
der Kategorie
B vom Film ELLE
können ihr Glück
nicht fassen – sie
gewinnen auch den
Publikumspreis
#saywhat

Die glücklichen
Gewinner*innen
der Kategorie A
#yeah





Jurymitglied Franziska Sonder übergibt
Damien Hauser den Springenden Panther
in der Kategorie C. Nachdem er jahrelang
den zweiten oder dritten Platz gewonnen
hat, erhält er endlich den 1. Preis
#endlich

Unter Applaus stürmen sie die
Bühne, um ihren Preis abzuholen
#win



Ballone für die
Gewinner*innen
#smile



4.

SPEZIAL- UND RAHMENPROGRAMM

Fokus Ukraine

Seit 2013 zeigen die Schweizer Jugendfilmtage im Fokusprogramm das Schaffen von jungen Filmschaffenden aus aller Welt. Für dieses kuratierte Programm arbeiten die Schweizer Jugendfilmtage mit international renommierten Filmfestivals zusammen. Dieses Jahr freuten wir uns, das Filmschaffen der Ukraine dem Schweizer Publikum näher zu bringen.

Das ukrainische Filmschaffen ist roh, direkt, symbolisch und ehrlich. Melancholie und eine gewisse Schwerkraft schwingen in den Filmen mit. Vielleicht liegt es daran, dass das Land schon immer in Zwiespälten, vor allem in politischen Belangen, lag. Ukraine wurde zunächst als «Grenzland» definiert und fungierte Jahrhunderte als Grenzland zwischen Ost und West. Seit 2014 hat sich der bewaffnete Konflikt mit Russland, der mit der Übernahme der Krim durch Russland begann, durchgesetzt. Daneben hat der religiöse Konservatismus nach wie vor extremen Einfluss auf die Lebensweise der ukrainischen Bevölkerung. Homosexualität ist zwar seit 1991 legal. Doch lediglich Ladendiebstahl und Fahren unter Alkoholeinfluss werden heute negativer bewertet als das Leben in homosexuellen Beziehungen.

Die beiden Fokusprogramme – «Encounters» und «Breaking through Silence – Ukrainian Queer Shorts» – zeigten Filme von jungen ukrainischen Filmstudent*innen oder aufstrebenden Jungtalenten. In Anwesenheit vom Filmschaffenden aus der Ukraine.

Für die Realisierung des diesjährigen Fokus danken wir insbesondere Kyrylo Marikutsa, Festivaldirektor des Kyiv International Short Film Festival und Bohdan Zhuk, Programmier des Molodist – Kyiv International Film Festival für die kuratorische Arbeit.

Folgende zwei Fokusprogramme wurden im Kino Xenix gezeigt:

Fokus 1: Encounters

Ukrainian cinema is a diversity of forms and styles – from the tradition of East-European movies with imagery and symbolism to a wide variety of contemporary author's cinema. Those films represent young and independent Ukrainian cinema and that dynamic changing of a field of Ukrainian film industry. They're fresh and dangerous!

Kyrylo Marikutsa, festival director of Kyiv International Short Film Festival

In Anwesenheit von Nariman Aliev (Regie SENSIZ) mit anschliessendem Filmgespräch.

Fokus 2: Breaking through Silence – Ukrainian Queer Shorts

"LGBTQ*" is one of the most provocative and sensitive words in Ukraine these days. It becomes a litmus test for progressive or antiquated views, sparks discussions all over social media, while essentially remaining taboo in one-on-one conversations. Conservatism, religion, media propaganda (largely from Russia) over decades have constructed an image of a feathery and glittery effeminate gay man feared or despised by Ukrainians – the majority of which haven't actually met an LGBTQ* person or at least don't know about it. While there is progress with visibility – thanks to events such as KyivPride and Equality March, and in particular the Sunny Bunny programme at the Molodist festival which shows LGBTQ*-themed films to a large audience since 2001 – we need much more of it. There are few openly LGBTQ* public personalities – be it on television, show business, or politics, while numerous gays and lesbians choose to stay in the closet. Thus, a popular misconception remains that homosexuality is imposed by

Western culture. And it becomes a somewhat heroic (and all the while provocative) deed to make a film with a queer subject. There is still no 'queer' cinema in Ukraine, and few filmmakers would identify as queer – so every small film becomes an event for the community. While there have only been shorts tackling LGBTQ*-subjects, a few features are coming to screens soon. In this programme, we offer 3 recent short films as well as one that offers a bit of a retrospective look – both on Ukrainian cinema a decade ago, and on the social context of LGBTQ* persons in that time. *Bohdan Zhuk, programmer of Molodist – Kyiv International Film Festival*

In Anwesenheit von Yura Katynskyi (Regie AFTERTASTE). Das anschliessende Filmgespräch wurde moderiert von Anaïs Steiner vom Luststreifen Film Festival Basel.



Die jungen ukrainischen Filmschaffenden
Nariman Aliev und Yura Katynskyi mit
Festivalleiterin Ivana Kvesic und Gäste-
treuerin Victoria Gehriger vor der Foto-
wand im Festivalzentrum
#pose

Kinderprogramm FABELhafte Mädchen / FÉE-ministe

Mit Hilfe ihrer Katzenfreunde verwandelt ein kleines Mädchen ihre graue Umgebung in eine Welt voller Farben und Rhythmen; eine Prinzessin zimmert sich ihren eigenen Traumprinzen; ein Haufen Fellknäuel lernt das Zusammenleben und eine überdimensional grosse Heldin rettet die Welt. Das Kurzfilmprogramm präsentierte Frauen* und Mädchen*, die sich gegen ihre vermeintlichen Schicksale auflehnen und sich ihre Welt selber zurechtbiegen. Das Programm wurde vom Festival Cinéma Jeune Public in Lausanne zusammengestellt.

Das anschliessende Gespräch über die Filme wurde mit Julia Tal geführt, Produzentin, Autorin und Vorstandsmitglied bei SWAN – Swiss Women's Audiovisual Network und mit einem Sirup Apéro abgerundet.

Fragen zum Kinderprogramm
im Filmgespräch mit Julia Tal
#siesorry





Panthermasken im Kino Xenix
#roar

DIGITALKARMA

Der Film liess uns in das Leben von Rupa eintauchen, einer jungen Frau aus Bangladesch, die versucht, ihrer von den Traditionen vorgegebenen Bestimmung zu entgehen. Die Tee-Gärten in den nebligen Hügeln im Nordosten Bangladeschs bilden den Hintergrund ihrer Bemühungen. Mit ihrem Fahrrad, einer Kamera und ihren Fachkenntnissen nimmt sie ihr Leben in die Hand und erschliesst sich einen Weg in die Selbstbestimmung. Aber als ein Schicksalsschlag ihre Familie trifft, sieht sie ihre Freiheiten in Gefahr. Kann sie das fragile Gleichgewicht zwischen individuellen Wünschen und gesellschaftlichen Erwartungen aufrechterhalten?

Der lange Dokumentarfilm feierte Uraufführung an den 54. Solothurner Filmtagen, wo er für den Prix de Soleure nominiert war.

Regisseur Mark Olexa war für ein anschliessendes Filmgespräch anwesend.

Dokumentarfilme aus dem BorderPass Workshop

2018 führten die Schweizer Jugendfilmtage gemeinsam mit den Filmfestivals Dokufest in Prizren (Kosovo) und Pravo Ljudski in Sarajevo (Bosnien und Herzegowina) das Projekt BorderPass zum ersten Mal durch. Im August besuchten zwölf Jugendliche – im Alter von 15-19 Jahren – aus der Schweiz, Kosovo und Bosnien und Herzegowina während des Dokufest einen Dokumentarfilmworkshop und produzierten während einer arbeitsintensiven Woche vier Kurzfilme zum Thema «Reflection». Sowohl das filmische Handwerk wie auch der kulturelle Austausch standen dabei im Zentrum.

Anschliessend an die Kurzfilme fand eine Podiumsdiskussion mit den Jugendlichen aus dem Workshop statt. Die Diskussion wurde in Englisch durchgeführt und von Vivienne Kuster moderiert. Sie ist Autorin und Lektorin bei Tsüri.ch und arbeitet zurzeit für die Onlineredaktion von SRF/Kultur.

Auf Anfrage des Publikums wurden die Filme ein zweites Mal gezeigt. Im Anschluss gab es einen Apéro vor dem Kino Xenix.

Eröffnung

An der Eröffnungsfeier im Kino Xenix wurde allerlei gefeiert! Wir öffneten die Tore der 43. Ausgabe mit kurzen Reden, kleinen Häppchen und grossen Filmen! Laura Daniel, Talent & Awards, SWISS FILMS, hielt die Eröffnungsansprache. Höhepunkt des Festivalauftakts war die Weltpremiere des Kurzfilmes *NIOMA*: Mit ihrer Filmidee haben Tobias Friedly und Silja Vögeli im vergangenen Jahr die Jury des Pitching-Wettbewerbs «Klappe Auf!» überzeugt – ein Jahr später präsentierten sie nun den fertigen Film. Nach dem offiziellen Teil liessen wir den Abend mit einem leckeren Apéro vom Ukrainischen Verein Zentral- & Ostschweiz vor dem Kino Xenix ausklingen.

Silja Vögeli und
Tobias Friedly
präsentieren
ihren Film *NIOMA*
#weltpremiere



Preisverleihung

In allen Wettbewerbskategorien verlieh die Jury den Springenden Panther, Geldpreise und den ZKB Publikumspreis. Ebenfalls prämiert wurde die Gewinnerin des 5. Pitching-Wettbewerbs «Klappe Auf!».

Die Preisverleihung wurde musikalisch begleitet vom Duo Call Louis – gegründet während des BorderPass-Workshops im Sommer 2018. Die beiden jungen Frauen zeichnen sich aus durch raue Stimmen und ehrliche Texte, bei denen die Zeit stehen bleibt. An der Preisverleihung präsentierten sie musikalische Klänge von Soul über Jazz, bis hin zu Rock.

Im Anschluss gab es ein Screening der Gewinnerfilme und einen Apéro vom El Lokal.

Kebab+ Award

Die Veranstalter*innen des Kebab+ Awards haben sich für die Austragung ihrer Preisverleihung bei den Schweizer Jugendfilmtagen eingemietet. Kebab+ steht für kochen, essen, begegnen, ausspannen und bewegen. Das Migros-Kulturprozent unterstützt mit dieser Initiative jugendarbeitende und Jugendliche bei der Realisierung ihrer Projektideen zu diesem Thema. Nach den Präsentationen wurden während der Jurysitzung zwei Filme aus dem vorjährigen Wettbewerb der Schweizer Jugendfilmtage präsentiert. Im Anschluss an die Preisverleihung und den Apéro, kehrten die Teilnehmenden zurück in die Bühne A und schauten sich kostenlos den Wettbewerb der Kategorie C an, welche dasselbe Zielpublikum hat.

Ateliers

Wie wird eine Frauenfigur geschrieben und wie geht man mit Schauspielerinnen am Set um?

Das Atelier wurde von Regisseurin Lisa Blatter geleitet und die Schauspielerin Liliane Amuat kam ebenfalls ins Atelier vorbei, um die Teilnehmenden zu inspirieren.

Ausschreibungstext: Wie entwickelt man eine Frauenfigur? Worauf sollte man beim Schreiben des Drehbuches achten und wie instruiert man eine Schauspielerin? Wie geht man mit Schauspielerinnen in heiklen Szenen am Set um?

Regisseurin und Produzentin Lisa Blatter studierte Film an der Zürcher Hochschule der Künste, feierte mit mehreren Kurzfilmen internationale Festivalerfolge und gründete 2010 die Produktionsfirma 2:1 Film GmbH in Zürich. Ihr Langfilmdebüt feierte sie mit *SKIZZEN VON LOU*: Der Film dreht sich um Lou und Aro und die Ängste ihrer Generation; die Hauptrolle hatte Liliane Amuat inne, welche 2017 als Beste Hauptdarstellerin für den Schweizer Filmpreis nominiert war. Ebenfalls führte Lisa Blatter Regie in einer Episode des Omnibusfilmes *HEIMATLAND* und produzierte *EUROPE, SHE LOVES*.

Neben praktischen Schreibeinputs und Tipps zur Annäherung an eine Frauenfigur wird sie auch erläutern, wie das Zusammenspiel zwischen Regie und Schauspiel erfolgt, wie das Leben auf einem Dreh aussieht und wie sie sich auf einen Film vorbereitet.

Das Atelier verzeichnete 8 Teilnehmer*innen. Mit freundlicher Unterstützung der OJA Kreis 3 & 4.

Filmmusik

Das Atelier wurde von Komponistin Rahel Zimmermann geleitet.

Ausschreibungstext: Worauf muss man bei der Komposition von Filmmusik achten? Welche Musik passt zu welchen Filmbildern? Wie spielen Bild und Musik am besten zusammen?

Rahel Zimmermann studiert Komposition (Master Composition and Theory – Komposition für Film, Theater und Medien) an der Zürcher Hochschule der Künste. Sie war u.a. zuständig für die Komposition in Remo Scherrers preisgekröntem Animationsfilm *BEI WIND UND WETTER* (Uraufführung in Cannes, nominiert für den Schweizer Filmpreis für den besten Animationsfilm 2017) und Lorenz Wunderles *COYOTE* (Uraufführung an der Berlinale 2018, Preis in Aspen).

In ihrem Atelier erfährst du, wie sowohl Animations- als auch Realfilme musikalisch realisiert werden und kannst mit ihr gemeinsam verschiedene Kompositionen ausprobieren.

Das Atelier verzeichnete 4 Teilnehmer*innen. Mit freundlicher Unterstützung der OJA Kreis 3 & 4.

Filmkritik

Das Filmkritik-Atelier ist eine langjährige Zusammenarbeit der Schweizer Jugendfilmtage mit Filmbulletin, Zeitschrift für Film und Kino. Das Atelier wurde vom Filmkritiker Oswald Iten geleitet, der regelmässig für Filmbulletin schreibt.

Ausschreibungstext: Wie schreibt man professionell über Filme? Wenn du dieser Frage nachgehen möchtest und dabei gleich dein Erlerntes erproben und in einem Filmkritik-Wettbewerb messen willst, ist dieses Atelier genau richtig. Hier werden journalistische Grundlagen vermittelt. Themen wie Beurteilungskriterien, die persönliche Meinung, Vermittlung des einzigartigen Charakters eines Films und die Erzählung eines Inhalts, die noch nicht zu viel verrät, werden praktisch erprobt. Geschrieben wird über den Dokumentarfilm *DIGITALKARMA*, der im Rahmen des Ateliers visioniert wird. Die beste Besprechung wird mit der Veröffentlichung in Filmbulletin und/oder www.filmbulletin.ch und einem Jahresabo der Filmzeitschrift belohnt.

Das Atelier verzeichnete 4 Teilnehmer*innen.

Klappe Auf!

Im Rahmen der Schweizer Jugendfilmtage fand heuer zum vierten Mal der Netzwerk- und Nachwuchsfördertag «Klappe Auf!» statt.

Das Gefäss «Klappe Auf!» wurde erneut gefördert von der SRG SSR und entstand in Kooperation mit folgenden Schweizer Jugendfilmfestivals: Castellinaria (Bellinzona), chiyoko (Zürich), Filmfestival Schaffhausen, Gässli Film Festival (Basel), Zuger Filmtage, Upcoming Film Makers (Luzern).



Inhalt und Ablauf von Klappe Auf!

Filminteressierte Jugendliche und Nachwuchstalente hatten einen Tag lang die Gelegenheit, ihre Filmideen zu entwerfen, zu präsentieren und mit Profis aus der Film- und Festivalbranche in Kontakt zu kommen. In verschiedenen Workshops wurde die eigene Filmidee präzisiert und anschliessend beim Pitching-Wettbewerb der Fachjury präsentiert. Zu gewinnen gab es drei Expert*innen-Coachings für das eigene Filmprojekt! – z.B. in den Bereichen Drehbuch, Kamera, Schauspielführung, Animation, Schnitt und Auswertung.

Der Tag war folgendermassen gegliedert:

10.00 – 10.15	Begrüssung / Vorstellungsrunde
10.15 – 12.00	Workshop «Klappe die Erste: Starterkit – von der Idee zum Film» Workshop «Klappe die Zweite: Pitching»
12.00 – 13.30	Mittagessen, offeriert von der SRG SSR
13.30 – 13.45	Vorstellungsrunde Jury, moderiert von Livio Chistell (RTR)
13.45 – 14.30	Pitching Filmideen (3 Min. Pitch plus 10 Min. Feedback) und kritisches Kolloquium, moderiert von Livio Chistell (RTR)
14.30 – 15.30	«Meet the Festivals» Netzwerkapéro in der Xenix Bar

Für den Workshop «Klappe die Erste: Starterkit» haben sich drei junge Leute angemeldet, erschienen ist tatsächlich nur einer. Dieser konnte vollumfänglich vom privaten Coaching mit This Lüscher (Filmkids) profitieren und sich direkt Feedback zu seinen bisherigen Projekten einholen.

Für den Workshop «Klappe die Zweite: Pitch» haben sich 11 junge Leute mit ihrer Filmidee angemeldet. Am Morgen wurden sie von Regisseur Adrian Kelterborn und Fabienne Berner (Team Schweizer Jugendfilmtage) intensiv auf den Pitching-Wettbewerb am Nachmittag vorbereitet.

Während des Mittagessens, das von der SRG SSR offeriert wurde, hatten die jungen Nachwuchstalente Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen und bereits ersten Kontakt mit

der Jury zu knüpfen. Danach wurde gepitcht – jede*r hatte 3min Zeit, die Filmidee vor der Fachjury und dem Publikum im Kino Xenix zu präsentieren. Neu haben auch die Partnerfestivals im Anschluss 2min Zeit bekommen, ihre Angebote allen Anwesenden zu pitchten. Am anschliessenden Netzwerkapéro «Meet the Festivals» konnten sich die Jungtalente mit den zahlreichen anwesenden Vertreter*innen der Partnerfestivals privat austauschen, sich vertiefter über ihre Angebote informieren und gleich ihre fertigen Projekte für die Festivalauswertung pitchten.

Die Jury

Die Jury des Pitching-Wettbewerbs stellten Aya Domenig (Regisseurin), Christof Hächler (Programmer Internationale Kurzfilmtage Winterthur) und Marta de Sola (chiyoko Film Festival/ Vorstand Förderverein jugend+film).

Die Gewinnerin

Die Gewinnerin des «Klappe Auf!»-Pitchingwettbewerbs heisst Samantha Zaugg (*1994). Sie wird – im Rahmen des Mentorings und mit der Unterstützung der Schweizer Jugendfilmtage – bis Anfang 2020 ihren Film fertigstellen und damit die 44. Schweizer Jugendfilmtage am 25. März 2020 im Kino Xenix eröffnen.

Mentorate, Drehbuchberatung und Filmauswertung

Die Gewinnergruppe des Pitchingwettbewerbs von 2018, Tobias Friedly und Silja Vögeli, haben halbtägige Mentorate in den Bereichen Drehbuch (mit Drehbuchautorin Christa Capaul), Schnitt (mit Cutterin Myriam Flury) und Sound Design (mit Regisseur/Produzent/Sound Designer Maurizius Strärkle-Drux) erhalten. Der fertige Film NIOMA feierte Welturaufführung an der Eröffnung des diesjährigen Festivals.

Die Teilnehmer*innen vom «Klappe die Erste» Workshop haben im Sommer die Gelegenheit, eine kostenlose Drehbuchberatung zu erhalten. Ein Teilnehmer von 2018 hat dieses Angebot im vergangenen Sommer wahrgenommen. Noël Brühlmann (*2000) liess sich vom Drehbuchautor Ken Zumstein Inputs für seinen Film geben.

Die Schweizer Jugendfilmtage konnten organisieren, dass der letztjährige Siegerfilm UND DIE MADEN SCHWIMMEN von Beth Barnes, Isobel Grönke und Daniel Byrne an den Partnerfestivals gezeigt wurden.

«Klappe Auf!» Meetups

Die 2018 neu eingeführten Meetups waren ursprünglich als Promotions- & Infoanlass für das «Klappe Auf!» Angebot gedacht. Schnell stellte sich heraus, dass die Schweizer Jugendfilmtage auf eine grosse Nachfrage an informellen Austausch- und Netzwerkgelegenheiten gestossen waren. Die Meetups sind jetzt schon ein wichtiger Treffpunkt für junge Filmtalente und Vertreter*innen der Filmbranche. An Schweizer Filmfestivals trifft man sich, lernt sich kennen, vernetzt sich und profitiert zudem von attraktiven Angeboten. Folgende Meetups wurden 2018/19 durchgeführt:

- Meetup am Zurich Film Festival am 5. Oktober 2018 beim Festivalzelt des ZFF auf dem Sechseläutenplatz. Die ersten 10 Personen erhielten ein Gratisticket für die ZFF72 Award Show, für alle gab es kostenlose Getränke, offeriert vom ZFF und anschliessender Besuch der ZFF72 Award Show. Es waren 30 Leute anwesend.
- Meetup an den Solothurner Filmtagen am 26. Januar 2019 im Landhaus. Für alle gab es kostenlose Getränke, offeriert von den Solothurner Filmtagen. Nach dem Apéro gingen alle gemeinsam an die Upcoming Award Night in den Uferbau. Zudem konnten sich junge Leute bis zu 25 Jahren, die nicht an einer Filmhochschule studieren, über die Schweizer Jugendfilmtage für eine vergünstigte Festivalakkreditierung anmelden. Es waren 40 Leute anwesend.

2019/20 soll das Angebot der Meetups weiter ausgebaut werden.



Die eigene Filmidee vor einer
Jury und Publikum präsentieren
#nidnervös

BorderPass Masterclass

Im Zusammenhang mit dem Projekt BorderPass wird für die Masterclass jeweils ein*e Filmemacher*in aus dem Gastgeberland eingeladen. 2018 war das Gastgeberland Kosovo.

Blerta Zeqiri (*1979) ist eine preisgekrönte Regisseurin aus dem Kosovo. Ihr aktueller Film *THE MARRIAGE* wurde vom Kosovo als Beitrag in der Kategorie Bester Fremdsprachiger Film ins Oscar-Rennen geschickt.

Etwa 50 Prozent Filme aus dem Kosovo werden von weiblichen Filmschaffenden realisiert. Trotzdem stehen Frauen in der kosovarischen Filmbranche immer wieder vor neuen Hürden. Blerta Zeqiri sprach über ihre Rolle und Erfahrungen als weibliche Regisseurin in einer konservativ-patriarchalen Gesellschaft. Anhand von Filmbeispielen aus ihrem eigenen Schaffen zeigte sie auf, wie sie trotz Ausschluss aus der kommerziellen Filmindustrie im unabhängigen Filmschaffen ihre eigene Stimme und ihren Platz gefunden hat.

Meet the Film Schools

Zum ersten Mal präsentierten sich die staatlichen Schweizer Filmschulen im Rahmen der Schweizer Jugendfilmtage.

Für all diejenigen, die aus ihrem Hobby eine Ausbildung machen wollen: Während einer Stunde präsentierten Studierende der Filmhochschulen ihren Studiengang, die verschiedenen Ansätze der Schulen, inkl. Showreel und beantworteten Fragen zum Studium.

Die Veranstaltung richtete sich an junge Menschen, die daran interessiert sind, Film an einer öffentlichen Schweizer Hochschule zu studieren.

Anwesende Filmschulen: Zürcher Hochschule der Künste ZHdK (Zürich), Hochschule Luzern HSLU Animation (Luzern), Hochschule Luzern HSLU Video (Luzern), Haute école d'art et de design Genève HEAD (Genf), École cantonale d'art de Lausanne écal (Lausanne).

Der Anlass wurde konzipiert, organisiert und moderiert vom Praktikanten der Schweizer Jugendfilmtage. Das Angebot stiess auf reges Interesse und hatte nebenbei den Effekt, dass die anwesenden Studierenden der Filmhochschulen sich untereinander vernetzten, da sie sich zuvor auch nicht gekannt hatten.

Spieleabend mit der Jury

Der informelle Austausch zwischen Wettbewerbsjury und Teilnehmer*innen des Wettbewerbs, wurde heuer zum zweiten Mal ausgetragen. 15 Jugendliche nutzten die Gelegenheit sich mit der Jury an einem Vorabend im El Lokal, einer Bar vis-à-vis vom Festivalzentrum, zu treffen und haben sich über eine Stunde lang ausgetauscht. Dabei wurden persönliche Erfahrungen mit Profitipps vermischt, eigene Filmprojekte kurzerhand auf mitgebrachten Tablets präsentiert und vor allem ein neues Netzwerk geknüpft. Die anwesenden Jungtalente konnten nach eigener Aussage stark vom Angebot profitieren und haben es genossen, auf ungezwungene Art und Weise mit den Profis in Kontakt zu treten. Die Hemmschwelle, der Jury alle möglichen Fragen stellen zu dürfen, wurde dank der Spiele, die schnell zur Nebensache wurden, problemlos überwunden.

Neu wurden die Jugendlichen direkt nach dem Wettbewerb der Kategorie A direkt angesprochen und an das Angebot erinnert. Auch deswegen konnten wir die Anzahl Teilnehmer*innen im Vergleich zum Vorjahr fast verfünffachen. Zudem wurden auch die jungen internationalen Gäste zugelassen, was in einer guten Durchmischung von unterschiedlichen Personen mündete.



Wo Jury und
Filmemacher*innen
zusammentreffen
#wosinddiespiele

Filmquiz

Für alle Filmliebhaber*innen, die nach dem abendlichen Wettbewerbsprogramm Lust auf Spiel und Gesellschaft haben, fand neu ein Filmquiz statt. Dieses ersetzte den Programmpunkt Salon des Refusés der Vorjahre. Das Filmquiz verzeichnete viele Besucher*innen unterschiedlichen Alters und erhielt gute Rückmeldungen. Im lockeren Rahmen konnte man hier seine Filmkompetenz auf die Probe stellen und beweisen, dass Kino bildet oder einfach sein Halbwissen zum Besten geben.

1. Preis: 1x2 Gutscheine fürs Kino Xenix
2. Preis: 1 Gutschein für diverse Angebote von crossfade Productions
3. Preis: 1 Getränkegutschein für die Festivalbar

Durchgeführt und organisiert wurde der Anlass vom Team der Schweizer Jugendfilmtage und dem crossfade Junior Team.

Playground

In Zusammenarbeit mit Filmkids gab es im Festivalzentrum vor der Kategorie A einen Stand mit einem Glücksrad. Wenn man am Glücksrad drehte, galt es eine Frage zu beantworten oder eine kleine Aufgabe zu meistern, die sich natürlich alle um das Thema Film und Filmproduktion drehten. Zu gewinnen gab es diverse Goodies. Das Glücksrad wurde von den Schüler*innen förmlich überrannt und hat grossen Spass und Vorfreude auf die Filme verbreitet.

5.

WEITERE ANLÄSSE UNTER DEM JAHR

Auch unter dem Jahr engagieren sich die Schweizer Jugendfilmtage aktiv für den Filmnachwuchs. Den Schweizer Jugendfilmtagen ist es ein wichtiges Anliegen, jungen Nachwuchstalenten auch ausserhalb des Festivals eine Plattform für ihre Filme zu bieten und neue Talente zu fördern.

Ciné Jeunesse on Tour

Um die Präsenz des Festivals und die Ausweitung unserer Angebote für Jugendliche in der ganzen Schweiz zu stärken, wollen die Schweizer Jugendfilmtage sowohl im Tessin wie auch in der Romandie mindestens je einen Workshop und/oder eine Filmvorstellung pro Jahr organisieren. Dies soll gewährleisten, dass die Schweizer Jugendfilmtage nicht nur in der Deutschschweiz agieren, sondern auch sprachenübergreifend Angebote im Bereich der Medienbildung offerieren und Netzwerke stärken können.

2018/19 haben fünf Vorführungen von Best-Of Programmen in Jugendzentren in der Romandie (Porrentruy, Le Châble, Le Noirmont, Espalinges, Martigny) stattgefunden. Die Termine für das Tessin werden im Sommer 2019 festgelegt. Organisiert und durchgeführt wurden die Anlässe von Teammitgliedern der Schweizer Jugendfilmtage. «Ciné Jeunesse on Tour» wird auch im nächsten Jahr weitergeführt und ausgebaut. Neu wird es auch ein eigens hergestelltes Introvideo geben, um auch abgelegene Orte bedienen zu können, wenn mal kein Teammitglied Zeit hat, persönlich vorbeizugehen.

Showcases

Im Rahmen des Gässli Film Festivals (Basel), am chiyoko (Zürich) und an den Zuger Filmtagen präsentierten die Schweizer Jugendfilmtage jeweils einen Film, der repräsentativ für das Festival stand. Der Praktikant oder die Festivalleitung präsentierten ausserdem die Angebote des Festivals dem anwesenden Publikum.

Zudem organisierten die Schweizer Jugendfilmtage, dass ein Film aus dem Wettbewerb von 2018 im Rahmen der Kindervorstellungen am Zurich Film Festival als Vorfilm gezeigt wurde.

TV4TNG

Jeden Donnerstagabend präsentiert TV4TNG ein Filmprogramm mit Filmen von jungen Talenten. Das Programm wird von den Schweizer Jugendfilmtagen zusammengestellt, stellt Kontakte zu den Filmemacher*innen her und stellt dem Sender die Filme zur Verfügung. Diese regelmässige Zusammenarbeit bietet jungen Filmschaffenden die einmalige Chance, ihre Filme auf einem nationalen TV-Sender präsentieren zu können. Insgesamt kuratierten die Festivalleitung und der Praktikant 35 einstündige Filmprogramme. Zur Zeit wird das Konzept überarbeitet, damit in Zukunft noch mehr Filme gezeigt werden können.

Podium: Fankultur & mediale Inszenierung bei Jugendlichen

Fussballfans überraschen oftmals durch ihre kreative Ausdrucksweise. Die Podiumsdiskussion beleuchtete die positiven und schöpferischen Aspekte der Fankultur unter Jugendlichen. Wie präsentieren sie sich in den Sozialen Medien? Wieso wird ein grosser Teil der Freizeit in diese Sportart und deren Fankultur investiert? Jugendliche sowie Vertreter*innen aus Fanarbeit und Fanexpert*innen diskutierten über eine kreative Tätigkeit, die oftmals mehr als nur ein Hobby sein kann.

Podiumsgäste:

- Gerd Dembowski: lebt in Zürich, ist Soziologe und Sportwissenschaftler, Hobo, Manager und mit zahlreichen Buchveröffentlichungen von Fussball bis Foucault als Experte zu Fankultur und Antidiskriminierung etabliert.
- Mattias Cadonau: Fanarbeiter Fanprojekt GC Zürich. Das Fanprojekt GCZ ist ein langfristiges Präventionsprojekt, welches beim Verein Fanarbeit Zürich angesiedelt ist.
- Antje Grabenhorst: ist Fussballfan aus Bremen, Projektkoordinatorin der Wanderausstellung Fan.Tastic Females - Football Her.Story, ist Autorin der Bildungsbroschüre „Grauzonen - Rechte Lebenswelten in Fussballfankulturen“ und referiert regelmäßig zu den Themen Sexismus, Homophobie und Empowerment in Fussballfanszenen.

Moderation:

- Etrit Hasler: ist als freier Journalist tätig und verfasst Sportkolumnen für die Wochenzeitung WOZ.

Dieser Anlass richtete sich an Jugendarbeitende und war eine Koproduktion mit der okay zürich.



Podium in der bunten OJA Kreis 3&4
#fans

Weitere Filmscreenings

In ausgewählten Kinos oder Bars präsentierten die Schweizer Jugendfilmtage kuratierte Filmprogramme mit Filmen aus dem Wettbewerb und in Anwesenheit der Filmschaffenden mit anschliessenden Filmgesprächen, moderiert von der Festivalleitung.

- Kino Nische, Winterthur: Leinwand-Jugend. Gäste: Antonina Nikolic (Regisseurin), Emanuel Hänsenberger (Regisseur), Damien Hauser & Joshua Schweizer (Regisseure), Aurel Ganz (Kameramann, Produzent), Samuel Scheidegger (Regisseur), Marco Jörger (Regisseur), Matthias Sahli (Regisseur), Ivana Kvesic & Katja Morand (Festivalleiterinnen)
- Stadtkino Basel, Basel: Basler Filmtreff: Der Schweizer Filmnachwuchs zu Gast. Und welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es in Basel? Gäste: Linus Schauffert & Tom Heusler (Regisseure), Samuel Scheidegger (Regisseur), Lucy Betulius (Regisseurin), Emanuel Hänsenberger (Regisseur), Damien Hauser & Joshua Schweizer (Regisseure), Xheni Alushi (Regisseurin), Florian Bitterlin (Filmworkshopleiter Hyperwerk Basel), Ivana Kvesic & Katja Morand (Festivalleiterinnen)
- Coalmine Bar, Winterthur: Aus junger Sicht. Gäste: Antonina Nikolic (Regie), Samuel Scheidegger (Regie), Ivana Kvesic und Katja Morand (Festivalleiterinnen)
- Filmprogramm für das Jugendheim Schenkung Dapples: Für die Jugendlichen aus dem Jugendheim haben die Schweizer Jugendfilmtage ein Filmprogramm zusammengestellt, welches sie im Kino Xenix besucht haben. Ohne Gäste.



Der Nachwuchs zu Gast in Basel
#pantherontour

Teamevent Verein Schweizer Jugendfilmtage

Zur Weiterbildung und als Teamevent haben die Schweizer Jugendfilmtage mit allen Mitgliedern die Digital Days an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK besucht. Zuerst wurde ein Showreel und eine Präsentation des Immersive Arts Space Projekt der ZHdK durch Prof. Christian Iseli vorgestellt, danach bekam das Team eine exklusive Führung durch die Ausstellung mit Maike Thies (Wissenschaftliche Mitarbeiterin Game Design), darauf folgte ein Screening von Filmen, die mit Hilfe künstlicher Intelligenz entstanden sind, Filmgesprächen mit den Programmierern und anschliessender Robotic Dance Performance.

6.

KOSTENLOSE FILMWORKSHOPS

Die kostenlosen thematischen Filmworkshops waren 2018/19 zum siebzehnten Mal erfolgreicher Bestandteil des Geschäftsjahres der Schweizer Jugendfilmtage.

Jugendliche aus der ganzen Schweiz produzierten im Herbst 2018 Kurzfilme zum Thema «POWER – was stärkt mich?», setzten sich mittels des Mediums Film mit persönlichen Themen auseinander und erweiterten ihre Medienkompetenz. Die Schweizer Jugendfilmtage unterstützten die Workshopgruppen mit Material und Inputs für die inhaltliche Auseinandersetzung (Themendossier), filmspezifischen Tipps sowie einem (technischen) Workshop à 2.5 Tage durch professionelle Filmemacher*innen aus dem Netzwerk des Vereins.

Bewährte Partnerschaft

Für die Workshops 2018/19 konnten wir wieder auf die Pro Juventute und die okay zürich als Partnerinnen zählen. Die Pro Juventute engagierte sich als Themenpartnerin in der Vermittlung des Themas «POWER – was stärkt mich?». Die Themeninputs wurden durch Lernende der Pro Juventute, in Begleitung der Projektleiterinnen, abgehalten. Neben der Diskussion zum Thema, wurden bereits erste Filmideen mit den Gruppen entwickelt, das Thema auf diese Weise noch vertiefter behandelt.

Die okay zürich unterstützte die Workshops mit ihrem grossen Netzwerk innerhalb des Zielpublikums, indem sie die Workshops unter den Jugendarbeiter*innen bekannt machte.



Das Thema «POWER – was stärkt mich?»

Das diesjährige Thema der Workshops lautete «POWER – was stärkt mich?» und war angelehnt an die Pro Juventute-Kampagne zu ihrem Jahresthema. Jugendliche diskutierten ihre persönlichen und gesellschaftlichen Erfahrungen rund um dieses Thema und setzten es filmisch um: Mobbingfälle, Freundschaft, humorvolle Selbsthilfegruppen, skurrile Gegenstände, die Kräfte verleihen uvm.

Teilnehmer*innen

Für die Workshops anmelden konnten sich Gruppen von Jugendlichen bis 19 Jahre (inkl. pädagogischer Begleitperson) aus der ganzen Schweiz. Bis zur Anmeldefrist am 01.09.18 machten 30 Gruppen von dieser Möglichkeit Gebrauch, was die grosse Nachfrage auch dieses Jahr bestätigt und verdeutlicht.

20 Gruppen aus 9 Kantonen wurden schliesslich für die Workshops zugelassen. Mit allen Gruppen konnte der Workshop erfolgreich durchgeführt werden.

Insgesamt nahmen 319 Jugendliche an den Workshops teil. Die Workshops konnten in allen drei Sprachkantonen durchgeführt werden, sowohl in Schulklassen aber auch von freien Jugendgruppen.

Workshopfilme

In den 20 durchgeführten Workshops wurden insgesamt 21 Kurzfilme produziert. Diese wurden für den Wettbewerb der 43. Schweizer Jugendfilmtage in der Kategorie B (Filme zum Thema «POWER – was stärkt mich?», bis 19 Jahre) eingereicht. Die Vorjury programmierte neun Filme für das Hauptprogramm, inklusive einer thematischen Produktionen, die nicht in einem Workshop der Schweizer Jugendfilmtage entstanden ist.

Die Gewinner*innen der Kategorie B sind auf Seite 21 aufgeführt.



Die Gruppe vom Film THINGS OF POWER drehte auf einer Burg
#geisterundfussball

Junge Talente aus der ganzen Welt in Odense –
mittendrin Antonina Nikolic (hintere Reihe, 7.v.l.)
#thenextfilmfestival



7. VERNETZUNG

Die Geschäftsstelle stand auch dieses Jahr vielen Recherchierenden (Nachwuchsfilmer*innen, Jugendarbeiter*innen, Medien, Schulen) ganzjährig per Mail und Telefon für Auskünfte zur Verfügung. Die Schweizer Jugendfilmtage wurden als Expert*innen in den Bereichen Jugend, Medienkompetenz und Film von verschiedenen Stellen konsultiert, haben das Projekt vorgestellt und fachkundig Auskunft über aktuelle Jugendfilme gegeben. Die Festivalleitung war zudem in der Jury des ersten Student Short Film Festivals in St. Gallen im Rahmen der Kulturtage vertreten und des ZFF72 Filmwettbewerbs im Rahmen des Zurich Film Festivals.

Die Schweizer Jugendfilmtage sind Mitglied der 2010 gegründeten «Conférence des festivals». Ziel der «Conférence des festivals» ist die Vertretung gemeinsamer Interessen in der Öffentlichkeit sowie die verstärkte Zusammenarbeit im operativen, technischen und filmpolitischen Bereich.

Des Weiteren sind die Schweizer Jugendfilmtage Mitglied bei cineducation.ch (Verein zur Förderung der Filmbildung, Gründungsmitglied), bei Cinélibre (Verband Schweizer Filmklubs und nicht-gewinnorientierter Kinos), bei Zürich für den Film und sind seit Sommer 2018 Gründungsmitglied des Vereins Young Audience Award Switzerland. Mit dem Ausbau der Angebote für den Netzwerk- und Fördertag «Klappe Auf!» initiierten die Jugendfilmtage letztes Jahr ebenfalls eine stärkere Vernetzung unter den Schweizer Jugendfilmfestivals. Die Plenarversammlung von cineducation wurde während den 43. Schweizer Jugendfilmtagen abgehalten, die Mitglieder konnten daraufhin kostenlos den Wettbewerb der Kategorie B besuchen.

Als ProPartner engagieren sich die Schweizer Jugendfilmtage im Komitee der Filmemacher-Residenz des Gässli Film Festivals und bestimmen mit, welche jungen internationalen Talente eine dreimonatige Residenz im Filmhaus Basel erhalten.

Im Sommer 2018 besuchte die Festivalleitung das TheNextFilmFestival in Odense (Dänemark) im Rahmen der Konferenz des Youth Cinema Networks. An der Konferenz präsentierten die Schweizer Jugendfilmtage ihre Massnahmen zur gezielten Förderung von Mädchen* und jungen Frauen* im Film. Das Thema wurde auch nach dem Vortrag rege weiterdiskutiert. Dieser internationale Austausch war für alle Beteiligten sehr bereichernd und neue Ideen konnten Landesgrenzen überschreiten.

Für das Talent Camp im Rahmen des TheNextFilmFestivals konnten die Schweizer Jugendfilmtage eine junge Person empfehlen und mitnehmen. Antonina Nikolic, Gewinnerin der Kategorie C 2018, hat dieses kostenlose Angebot wahrgenommen und während 5 Tagen Workshops, Filmvorführungen und Masterclasses gemeinsam mit jungen Leuten aus aller Welt (Mongolei, USA, Irland, Kroatien, Deutschland, Norwegen etc.) besucht und neue Netzwerke geknüpft.

8.

MEDIENARBEIT UND PRESSESTIMMEN

Für die Promotion des jungen Schweizer Filmschaffens sind die Schweizer Jugendfilmtage sowohl auf junge als auch auf erfahrene Medienpartner*innen angewiesen. Wir danken der SRG SSR, tize.ch, Radio4TNG, TV4TNG sowie 451.ch, propaganda.ch, filmexplorer und Daily Movies für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Der junge Radiosender Radio4TNG kreierte eigens Jingles zur Bewerbung der Schweizer Jugendfilmtage und deren Angebote.

Medienpartner*innen:



Werbemassnahmen

Newsletters

Der Newsletter der Schweizer Jugendfilmtage wurde 20 Mal an rund 750 Adressen versendet. Während des Festivals wurden tägliche Veranstaltungshinweise jeweils abends gegen 22 Uhr für den nachfolgenden Festivaltag verschickt.

Die 43. Ausgabe des Festivals wurde prominent erwähnt in folgenden Newsletters:

- tsüri.ch (mit 3015 Abonnent*innen)
- 451.ch
- okaj zürich
- Infoklick
- Schule & Kultur
- Pro Juventute (schola)
- Fachstelle jumpjs
- Newsletters der «Klappe Auf!» Partnerfestivals

Flyer A6 mit Kurzprogramm (Auflage 15'000)

- Verteilt durch Flyer- und Plakatierservice Propaganda (Zürich, Winterthur, Basel, Bern, Luzern, Genf, Lausanne; Solothurner Filmtage)
- Auflegen in Jugendtreffs, Schulen, anderen Festivals
- Auflegen in Filialen der Zürcher Kantonalbank
- Auflegen am Festival

Werbung auf Facebook und Instagram

20 bezahlte Werbeanzeigen

Programmheft (Auflage 1'200):

Auflegen am Festival, Bühne A und Kino Xenix

Plakate (Auflage: A2 3'100 / F4 50)

- A2 Festivalplakate; ausgehängt durch Flyer- und Plakatierservice Propaganda (Kultursäulen Zürich, Winterthur, Bern, Basel, Luzern, Genf, Lausanne; Aushang Solothurner Filmtage)
- F4 Festivalplakate; ausgehängt an 45 Plakatstellen der Stadt Zürich

Inserate

- Festivalkatalog Gässli Film Festival
- Festivalkatalog Fantoche
- Festivalkatalog Animatou
- Festivalkatalog Lausanne Underground Film Festival
- Festivalkatalog Upcoming Film Makers
- Festivalkatalog Zuger Filmtage
- Festivalkatalog YOUKI
- Festivalkatalog Internationale Kurzfilmtage Winterthur
- Festivalkatalog Solothurner Filmtage
- Festivalkatalog Castellinaria
- Festivalkatalog Zoomz
- Programmheft Kino Xenix
- Daily Movies (Filmmagazin Romandie)
- Trigon Film (Filmmagazin)
- Filmbulletin (Filmmagazin)
- Diverse kantonale Schulblätter

Kino Dia

- Kino Xenix, Zürich
- Movie Day
- Arthouse Kinos, Zürich

Trailer

- Bourbaki Kino, Luzern
- chinoworb, Worb
- Cinema Luna, Frauenfeld
- Cinema4me, Grenchen
- Cinema4me, Solothurn
- Houdini Kino / Bar, Zürich
- Kino Cameo, Winterthur
- Kino Cinématte, Bern
- Kino Nische, Winterthur
- Kino Thun
- Kino Rätia, Thuisis
- Kino Xenix, Zürich
- kult.kino, Basel
- Lichtspiel / Kinemathek, Bern
- Riffraff Kino / Bar, Zürich
- stattkino, Luzern
- qtopia kino, Uster
- Zuger Kinos

Den Trailer für die 43. Schweizer Jugendfilmtage hat Antonina Nikolic gestaltet, welche 2018 mit ihrem Dokumentarfilm ZUSAMMENLEBEN IN DEN BLÖCKEN sowohl die Jury als auch das Publikum in der Kategorie C überzeugt hat und somit doppelt ausgezeichnet wurde. Mit viel Ironie zeigte sie auf, dass jeder Anfang schwer ist – auch beim Filmemachen. Nicht nur darüber reden, sondern einfach umsetzen, so lautet die Devise von Antonina Nikolic.

Presse

Die Jugendfilmtage stützen sich auf eine umfangreiche Medienarbeit im Print-, Online- und Radio-/ Fernsehbereich ab. Diese Aufgabe wird von der Festivalleitung in Zusammenarbeit mit einem oder zwei Teammitgliedern (Medienmandat) übernommen. Die Schweizer Jugendfilmtage haben sieben Pressemitteilungen veröffentlicht. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre gibt es im Vorfeld des Festivals einige Berichte in lokalen Medien (vor allem Printmedien), die Jungfilmer*innen portraituren. Zudem gibt es einige Radioberichte und - Interviews. Viele kantonale Schulblätter und Veranstaltungskalender weisen auf die Veranstaltungen der Schweizer Jugendfilmtage hin. Das Jugend-Onlineportal tize.ch hat einige Male das Festival besucht und Onlineberichte dazu verfasst. Das Jugendradio Radio4TNG hat sowohl die Eröffnung als auch die Preisverleihung begleitet und mit zahlreichen Filmschaffenden, der Jury, der Festivalleitung und Besucher*innen Interviews geführt.

Auch dieses Jahr wurde mit der Medien-Beobachtungsstelle Argus zusammengearbeitet. Insgesamt wurden 27 Beiträge in Printmedien, 40 Artikel und Hinweise in Online-Medien sowie vier Radiobeiträge und 35 Fernsehbeiträge gezählt.

Hier finden Sie eine Übersicht über die Inhalte:

	Medium	Inhalt	Bild	Datum	Dauer	Sprache
TV (35)	TV4TNG	Filme von Regisseurinnen	x	03.05.18	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Filme über Social Media	x	10.05.18	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Amore	x	17.05.18	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Gruselprogramm	x	24.05.18	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Natur oder Maschine?	x	07.06.18	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Comedyabend	x	14.06.18	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Bunte Animationswelten	x	21.06.18	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Tierisch gut	x	28.06.18	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Uuund ACTION!	x	05.07.18	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Fühlst du den Sound?	x	23.08.18	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Ganz klein – ganz gross: Wettbewerbsfilme der Kategorie A der Schweizer Jugendfilmtage 2018	x	06.09.18	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Rejected but still awesome – Filme aus dem Salon des Refusés	x	13.09.18	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Oscarwürdige Darbietungen	x	27.09.18	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Meitschi an die Macht	x	04.10.18	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Chills mal	x	11.10.18	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Unruhige Männer*	x	18.10.18	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Doktastisch	x	25.10.18	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	WIN WIN – Presigekrönte Filme	x	01.11.18	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Comedy Abend	x	08.11.18	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Wer ist ich?	x	15.11.18	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Ausbruch oder Albtraum	x	29.11.18	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Uuund ACTION!	x	06.12.18	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Familien(un)glück	x	13.12.18	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Experimente vor und mit der Kamera	x	20.12.18	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	It's Animated!	x	10.01.19	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Hilfe ist auf dem Weg	x	17.01.19	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Abnormal – wenn man aus der Reihe fällt	x	24.01.19	01:00:00	D / F / I

	TV4TNG	Was geht hier vor sich? Ungeheuerliche Filme	x	31.01.19	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Geht's noch? Filme der Veränderung	x	07.02.19	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Schweinwelten	x	14.02.19	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Grosse und kleine Held*innen	x	21.02.19	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Total unzufrieden	x	28.02.19	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Vorfriede auf die kommenden Jugendfilmtage – Siegerfilme des letzten Jahres	x	07.03.19	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Day and Date Release: Wettbewerbsfilme der Kategorie C der 43. SJFT	x	14.03.19	01:00:00	D / F / I
	TV4TNG	Das Spiel mit dem Experiment – experimentastisch	x	21.03.19	01:00:00	D / F / I
Radio (4)	SRF Virus	Interview mit Festivalleitung		08.03.19	00:10:00	D
	Radio4TNG	Interview mit Regie Eröffnungsfilm	x	10.03.19	00:15:00	D
	Radio4TNG	Interviews Gäste Eröffnung	x	13.03.19	01:00:00	D
	Radio4TNG	Interviews Gäste Preisverleihung	x	17.03.19	01:00:00	D
Online (40)	tize	Erlebnisbericht BorderPass Workshop	x	20.08.18		D
	gay.ch	Hinweis auf Fokus	x	01.03.19		D
	RadioFr.	Redaktioneller Beitrag zum Festival / Beitrag zu lokaler Filmemacher*in		01.02.19		D / F
	Das Lamm	Redaktioneller Beitrag über ein Atelier	x	10.03.19		D
	Cinema Jahrbuch	Erlebnisbericht Festival		04.04.19		D
	Lokalinfo	Redaktioneller Beitrag zum Festival		01.03.19		D
	SRG SSR	Redaktioneller Beitrag zum Festival	x	22.02.19		D
	SRG SSR	Redaktioneller Beitrag zum Festival	x	22.02.19		F
	SRG SSR	Redaktioneller Beitrag zum Festival	x	22.02.19		I
	Tages-Anzeiger	Redaktioneller Beitrag zum Festival	x	01.03.19		D
	Cinébulletin	Hinweis auf Festival	x	01.03.19		D
	Römisch-katholische Kirche Kt. BE	Hinweis auf Langfilm	x	01.03.19		D
	arttv.ch	Hinweis auf Festival		01.03.19		D
	Lokalinfo	Hinweis auf Festival		01.03.19		D
	Volksstimme	Beitrag zu lokaler Filmemacher*in	x	14.03.19		D
	20 Minuti Ticino Online	Redaktioneller Beitrag zum Young Audience Day Switzerland	x	13.03.19		I
	Aargauer Zeitung	Beitrag zu lokaler Filmemacher*in	x	13.03.19		D
	Badener Tagblatt	Beitrag zu lokaler Filmemacher*in	x	13.03.19		D
	Basellandschaftliche Zeitung	Beitrag zu lokaler Filmemacher*in	x	01.03.19		D
	BZ Basel	Beitrag zu lokaler Filmemacher*in	x	01.03.19		D
	Grenchner Tagblatt	Beitrag zu lokaler Filmemacher*in	x	01.03.19		D
	Limmattaler Zeitung	Beitrag zu lokaler Filmemacher*in	x	13.03.19		D
	Oltner Tagblatt	Beitrag zu lokaler Filmemacher*in	x	13.03.19		D
	SRG Deutschschweiz Insider - Programmtipps	Redaktioneller Beitrag zum Festival	x	12.03.19		D
	Ticino Online tio – 20 minuti	Redaktioneller Beitrag zum Young Audience Day Switzerland	x	13.03.19		I
	SRG Deutschschweiz Insider – Öpis mit Medie	Redaktioneller Beitrag zum Festival	x	12.03.19		D
	Lokalinfo	Redaktioneller Beitrag zum Festival		11.03.19		D
	SRG Deutschschweiz – News	Redaktioneller Beitrag zum Festival	x	11.03.19		D

	Zuger Zeitung	Beitrag zu lokaler Filmmacher*in	x	10.03.19		D
	Bote der Urschweiz	Beitrag zu lokaler Filmmacher*in	x	10.03.19		D
	Luzerner Zeitung	Beitrag zu lokaler Filmmacher*in	x	10.03.19		D
	Display Magazin	Hinweis auf Fokus	x	09.03.19		D
	Le Nouvelliste	Beitrag über Gewinner*in	x	21.03.19		F
	Meilener Anzeiger	Beitrag über Gewinner*in	x	21.03.19		D
	tize	Redaktioneller Beitrag zum Festival	x	20.03.19		D
	Basellandschaftliche Zeitung	Beitrag über Gewinner*in	x	18.03.19		D
	BZ Basel	Beitrag über Gewinner*in	x	18.03.19		D
	Lokalinfo	Beitrag über Gewinner*in		19.03.19		D
	Volksstimme	Beitrag über Gewinner*in	x	18.03.19		D
	Arcinfo	Beitrag zu lokaler Filmmacher*in	x	18.03.19		F
Print (27)	az Solothurner Zeitung	Redaktioneller Beitrag BorderPass Workshop	x	24.08.18		D
	Stadt-Anzeiger Opfikon/Glattbrugg	Redaktioneller Beitrag BorderPass Workshop	x	11.10.18		D
	Daily Movies	Redaktioneller Beitrag zum Festival	x	01.02.19		F
	Zürich West mit Quartierecho	Redaktioneller Beitrag zum Festival	x	01.02.19		D
	Tango Magazin	Erlebnisbericht BorderPass Workshop	x	01.02.19		D
	Zürich Nord	Redaktioneller Beitrag zum Festival	x	01.03.19		D
	Stadt-Anzeiger Opfikon/Glattbrugg	Redaktioneller Beitrag zum Festival	x	01.03.19		D
	Züritipp	Redaktioneller Beitrag zum Festival	x	01.03.19		D
	Züritipp	Hinweis auf Festival		01.03.19		D
	WoZ die Wochenzeitung	Hinweis auf Langfilm		01.03.19		D
	Zürberg / Neumünster Post	Redaktioneller Beitrag zum Festival	x	01.03.19		D
	Zürich 2	Redaktioneller Beitrag zum Festival		01.03.19		D
	Film demnächst	Hinweis auf Festival	x	01.03.19		D
	Basellandschaftliche Zeitung	Beitrag zu lokaler Filmmacher*in	x	01.03.19		D
	BZ Basel	Beitrag zu lokaler Filmmacher*in	x	01.03.19		D
	La Regione Ticino	Redaktioneller Beitrag zum Young Audience Day Switzerland	x	01.03.19		I
	Zentralschweiz am Sonntag / Ausgabe Zug	Beitrag zu lokaler Filmmacher*in	x	01.03.19		D
	La Broye Hebdo	Beitrag über Gewinner*in	x	18.03.19		F
	Basellandschaftliche Zeitung	Beitrag über Gewinner*in	x	18.03.19		D
	BZ Basel	Beitrag über Gewinner*in	x	18.03.19		D
	Corriere del Ticino	Beitrag über Gewinner*in	x	18.03.19		I
	Corriere del Ticino	Redaktioneller Beitrag zum Young Audience Day Switzerland	x	01.03.19		I
	Arcinfo - L'Impartial/L'Express	Beitrag zu lokaler Filmmacher*in	x	18.03.19		F
	Arcinfo - L'Impartial/L'Express	Beitrag zu lokaler Filmmacher*in	x	18.03.19		F
	Volksstimme	Beitrag über Gewinner*in	x	18.03.19		D
	La Regione Ticino	Beitrag über Gewinner*in	x	18.03.19		I
	Le Nouvelliste	Beitrag über Gewinner*in	x	18.03.19		F

Eine Auswahl des Medienspiegels finden Sie hier:
<http://jugendfilmtage.ch/medien/medienmitteilungen/>

9. PARTNERINNEN

Für die finanzielle und materielle Unterstützung danken wir:

Hauptsponsorin



Medienpartner*innen



Festivalpartner*innen



Partner*innen Filmworkshops



Partner*innen BoarderPass



Medienpartnerin «Klappe Auf!»



Öffentliche Hand



Stiftungen



10.

ABSCHLUSS UND ERFOLGSRECHNUNG 2018/19

	Rechnung 2018/2019		Rechnung 2017/2018	
Beiträge in CHF	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Unterstützungsbeiträge		274'004.45		300'536.05
GönnerInnen (1)		1'035.00		150.00
Sponsoren (2)		41'333.10		46'614.55
Stiftungen, Organisationen		62'000.00		62'000.00
Öffentliche Hand, staatliche Beiträge		73'500.00		71'000.00
BSV Finanzhilfen, Art. 7 Abs. 2 KJFG		52'224.00		56'443.00
Ehrenamtliche Arbeit		21'230.00		19'000.00
Gespendete Arbeit		2'550.00		2'500.00
Medienpartnerschaft		2'782.35		2'828.50
Beiträge BorderPass (3)		17'350.00		40'000.00
Einnahmen		28'972.10		29'258.15
Eintritte (4)		3'274.35		3'438.60
Restaurationseinnahmen (4)		2'497.75		1'719.55
Produkteverkauf		3'200.00		4'100.00
Ertrag Partnerschaftsvereinbarung okaj Zürich		20'000.00		20'000.00
Diverse Erträge (5)		3'933.30		11'421.30
TOTAL ERTRAG		306'909.85		341'215.50
Öffentlichkeitsarbeit	41'196.52		39'056.50	
Druckkosten	7'618.40		7'596.85	
Grafik (6)	12'231.60		10'939.20	
Werbung	13'233.97		12'158.70	
Internetseite			62.00	
Übersetzungen (7)	4'875.10		5'069.40	
Medienpartnerschaft	2'782.35		2'828.50	
Medienarbeit	455.10		401.85	
Anlass und Durchführung	50'414.30		51'245.38	
Honorare (Moderation)	3'000.00		3'400.00	
Preise Kurzfilmwettbewerb	15'000.00		15'000.00	
Infrastruktur	17'901.27		16'042.70	
Spezial- und Rahmenprogramm (8)	6'086.28		5'605.88	
Verpflegung, Restauration (9)	6'524.90		4'553.60	
Diverser Aufwand Anlass	795.85		1'379.75	
Hospitality (9)	1'106.00		1'148.90	
Merchandise			4'114.55	

	Rechnung 2018/2019		Rechnung 2017/2018	
Beiträge in CHF	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Filmworkshops	26'260.10		24'569.50	
Thematische Begleitung	4'000.00		4'000.00	
Filmtechnische Begleitung	20'000.00		19'080.70	
Spesen Workshopleitung	2'260.10		1'325.00	
BorderPass (3)			163.80	
BorderPass	35'585.24			
Vorbereitungsworkshop	3'466.85			
Filmworkshop	8'405.40			
Rahmenveranstaltug	4'675.09			
Werbung und Druck	2'707.90			
Personal	16'330.00			
Young Audience Day (10)	3'586.70			
Personalaufwand	105'469.85		128'432.46	
Festivalleitung (11)	77'000.00		72'177.00	
Mandate (Technik, Medien, Gastro/Ticket) (12)	2'900.00		3'500.00	
Praktikantin	4'800.00		4'800.00	
Sozialversicherungsaufwand (11)	14'243.10		11'238.85	
Spesen Festivalleitung	655.40		1'156.61	
Ehrenamtliche Arbeit	20'000.00		19'000.00	
Übriger Personalaufwand (13)	-4'528.65		16'560.00	
Lohnbelastung auf Projekte (3)	-9'600.00			
Übriger betrieblicher Aufwand	25'547.40		26'348.05	
Mietzins Büro inkl. Nebenkosten	9'821.50		8'236.05	
Haftpflichtversicherung	525.00		525.00	
Büromataterial	518.30		311.30	
Telefon und Internet	1'287.30		1'126.40	
Buchführungs- und Beratungsaufwand	5'173.00		4'598.20	
Personaladministration			323.85	
Informatik	2'544.65		1'061.30	
Versände	815.60		932.45	
Organisationsaufwand	2'592.55		2'340.40	
Organisationsentwicklung (14)	940.00		4'266.80	
Diverser Aufwand	64.50			
Mitgliedschaften	1'265.00		1'565.00	
Finanzerfolg	100.00		78.00	
Ausserordentlicher Erfolg / Bildung Rückstellung (3)	-22'958.84		39'836.20	
Jahresgewinn	41'708.18		32'710.71	
TOTAL AUFWAND / ERTRAG	306'909.45	306'909.85	341'215.50	341'215.50

Finanzielle Sanierung des Vereins Schweizer Jugendfilmtage SJFT

Seit dem Geschäftsjahr 2016/17 besteht eine neue Partnerschaftsvereinbarung mit der okaj zürich. Das von der okaj zürich den SJFT gewährte Darlehen von CHF 140'000.00 wurde per 1.6.2016 umgewandelt in

- a) ein neues Darlehen von CHF 40'000.00 für die Dauer von 5 Jahren, bzw. vom 1. 6. 2016 bis 30. 4. 2021, rückzahlbar in 5 jährlichen Raten à CHF 8'000.00 jeweils auf Ende des SJFT-Geschäftsjahres. Die Rückzahlung des Darlehens ist in der Erfolgsrechnung nicht ersichtlich, sondern zeigt sich in der Reduktion des Eigenkapitals. Rückzahlung der Raten: 1. Rate per Ende April 2017 / 2. Rate per Ende April 2018 / 3. Rate per Ende April 2019
- b) einen Sach-Leistungseinkauf der okaj zürich bei den SJFT im Wert von Total CHF 100'000.00, aufgeteilt in 5 Jahres-Leistungs-Tranchen von je CHF 20'000.00. Dieser Leistungseinkauf wurde seitens der okaj zürich mit dem Gesamtbetrag von CHF 100'000.00 per 1. 6. 2016 abgegolten. Abgeltung der Tranchen à 20'000 CHF: 1. Tranche im Geschäftsjahr 2016/17 / 2. Tranche im Geschäftsjahr 2017/18 / 3. Tranche im Geschäftsjahr 2018/19.

Bei Fragen oder falls Sie den Revisionsbericht einsehen möchten, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsleitung: leitung@jugendfilmtage.ch / 077 520 30 39.

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2018/2019

- 1) Der diesjährige Fokus Ukraine hat die Menschen dazu bewegt, Geld zu spenden, um die Filmemacher Nariman Aliev und Yura Katynsky einfliegen zu lassen. Und wir konnten neue Gönner für die 43. Ausgabe gewinnen.
- 2) Letztes Jahr hat die Hauptsponsorin Zürcher Kantonalbank den Merchandising Artikel (Gymbag) zusätzlich gesponsort. Dieses Jahr waren es Ballone, Banner und Flaggen (Kosten geringer als bei Gymbag).
- 3) Ein Teil der BorderPass Rückstellung aus dem Geschäftsjahr 2017/2018 wurde im diesjährigen Geschäftsjahr teilweise aufgelöst. Der Restbetrag von 16'877.36 CHF, der nicht genutzt wurde, ist in den Rückstellungen ersichtlich. Zusätzlich wurde für das diesjährige Geschäftsjahr neu ein BorderPass Konti erstellt. Die Beiträge für das Geschäftsjahr 2017/2018 wurde nicht vollständig aufgebraucht aus folgenden Hauptgründen: a) Weniger Teilnehmer*innen aus dem Balkan als erwartet, b) die Kosten im Kosovo sind massiv günstiger als budgetiert, c) die Flüge für die Gäste waren günstiger als budgetiert, c) keine ausserordentliche Kosten wurden getätigt. Für das Geschäftsjahr 2018/19 hat die Geschäftsleitung für das Projekt BorderPass diverse Stunden investiert. Neue Beiträge zu BorderPass werden erst im Geschäftsjahr 2019/20 genutzt. Aus diesem Grunde wurde eine Abgrenzung in den Transitorischen Passiven von 22'800 CHF durchgeführt.
- 4) Die Schweizer Jugendfilmtage haben während des Festival mehr Eintritte verbuchen können. Dennoch wurden nicht mehr Einnahmen beim Ticketverkauf registriert, da vermehrt Schulklassen die Vorstellungen gratis besucht haben. Jedoch wurde mehr konsumiert.
- 5) Die Geschäftsleitung konnte im Geschäftsjahr 2018/19 einen hohen Wert an diversen Erträgen generieren. Dies beinhaltet die Spezial Filmscreenings in diversen Kinos sowie das Hosting des Kebab+ Award während den Schweizer Jugendfilmtagen.
- 6) Die Grafikkosten sind leicht gestiegen, da das Programmheft für die 43. Ausgabe zum ersten Mal zweisprachig umgesetzt wurde (deutsch / französisch). Zusätzliche Grafikarbeiten wurden für die neuen Werbemittel, wie Banner und Flaggen, durchgeführt, die durch die Hauptsponsorin Zürcher Kantonalbank gesponsert wurden.
- 7) Um die zweisprachigkeit des Programmheftes zu garantieren wurden kleine Übersetzungsaufträge während des Jahres selbstständig durchgeführt. Die Simultanübersetzung währen des ganzen Festivals hat sich bewährt.
- 8) Das Rahmen- und Spezialprogramm wurden dieses Jahr um einige Punkte erweitert (alle Details im Bericht). Rahmenprogramm Festival: Filmquiz, Meet the Film Schools, Playground, BorderPass Masterclass. Spezialprogramm Festival: BorderPass Dokumentarfilme. Rahmenprogramm während des Jahres: Ausbau Ciné Jeunesse on Tour, Meetups am Zurich Film Festival, Solothurner Filmtage, Showcases, Special Film Screenings.
- 9) Wir hatten für die 43. Ausgabe vermehrt internationale Gäste zu Besuch: 2 Fokusgäste, 4 BorderPass Gäste, 2 Gäste aus Österreich. Die Gäste durften an der Festival-Bar und im El Lokal gratis konsumieren. Zusätzlich haben wir mehr Apéros veranstaltet und Gäste eingeladen. Einen Teil der Gäste konnten wir bei Freund*innen unterbringen.
- 10) Der Young Audience Day findet im nächsten Geschäftsjahr 2019/2020 am 5.5.2019 statt. Dennoch wurden schon Kosten im jetzigen Geschäftsjahr getätigt: Flyer-Gestaltung, 1. Tranche vom Lohn.
- 11) Die Geschäftsleitung konnte ihr Arbeitspensum von 45% auf 50% erhöhen.
- 12) Das Medienmandat wurde aus gesundheitlichen Gründen der Mandatsträgerin abgebrochen. Die Geschäftsleitung und der diesjährige Praktikant haben die Aufgaben unter sich aufgeteilt. Während des Fetivals wurde eine Person für Social Media engagiert.
- 13) Von den budgetierten Überstunden im letzten Geschäftsjahr (16'560 CHF) wurde ein Teil ausbezahlt. Der Betrag von 4'528.65 CHF wurde nicht ausgezahlt und ist somit ein Restbetrag.
- 14) Die grossen Anpassungen, vor allem in der Datenbank, wurden im letzten Geschäftsjahr durchgeführt. Dieses Geschäftsjahr mussten nur kleinere Anpassungen durchgeführt werden.

SCHWEIZER **JUGENDFILMTAGE** Festival Ciné Jeunesse Suisse

**Die 44. Schweizer Jugendfilmtage
finden vom 25.–29. März 2020 statt!**

